

Der Rufen

Infos aus Villnöß



Gemeinde
Gefahrenzonenplan

Gesundheit
Coronavirus

ASV Villnöß
Weltcup-Gesamtsieger

Umschlagfoto:
Villnösser Bach im Frühjahr, Walter Sottsas

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wer hätte gedacht, dass wir wegen eines Virus unsere Lebensweise so schnell ändern müssen. Die Corona-Pandemie zeigt, wie verletzlich wir sind und wir erfahren, dass die Natur uns beherrscht und nicht wir die Natur. Plötzlich haben wir Zeit, Zeit darüber nachzudenken, was uns wirklich wichtig ist in unserem Leben. Wir schätzen wieder mehr Dinge, die selbstverständlich waren und die wir nun vermissen.

Trotz des Leides, das Menschen getroffen hat und der Unsicherheit in vielen Bereichen, wollen wir den Mut nicht verlieren und eine positive Grundhaltung weitertragen.

Ida Bott

In der Stille wohnen die Freuden des Lebens, die wir vor lauter Hetze verloren haben.

Aus der Stille wachsen die kleinen Aufmerksamkeiten,

die viel weniger Zeit brauchen, als wir meinen:

ein gutes Wort, ein freundliches Gesicht,

ein dankbarer Kuss, ein verständnisvolles Zuhören,

ein überraschender Telefonanruf,

ein selbstgemachtes Geschenk, ein fröhlicher Brief.

Freude an den kleinen täglichen Wundern:

Das ist der Schlüssel,

um jeden Tag ein bisschen glücklich zu sein.

Phil Bosmans

Herausgeber: Kulturkreis Villnöß

Das Redaktionsteam: Ida Bott, Agatha Fischnaller, Rosmarie Messner,
Hubert Profanter, Paul Profanter, Walter Sottsas, Michl Vikoler

Unsere Adresse: ruefen@rolmail.net
Bankverbindung: Raiffeisenkasse Villnöß IT83T0809458410000300001601

Nächste Ausgabe: Ende Juni 2020 Redaktionsschluss: 10. Juni 2020

Wir danken der Gemeinde und der Raiffeisenkasse Villnöß für die finanzielle Unterstützung.

Gemeindebeschlüsse

Inhaltsverzeichnis

Gemeindebeschlüsse	4
Mitteilungen der Gemeinde	8
Infos vom Bürgermeister	9
Und plötzlich ist nichts mehr, wie es war...	10
Gefahrenzonenplan	11
Gesundheit	13
Aus den Zeitungen	16
Gratulationen	20
Älteste Villnösserin	22
Infos aus der Bibliothek	24
PGR Villnöß	
Synode	26
Hinweise zu	
Verabschiedungen	28
Jugenddienst	28
Naturparkhaus	29
Faschingsumzug	32
Einfach mal DANKE sagen	34
TV - Der Weg aus der Krise	36
ASVV Raiffeisen	
50 Jahre Sektion Rodeln	38
Sektion Rodeln Rennsaison	39
Roland Fischnaller	
Weltcup-Gesamtsieger	42
Snowboard auf Erfolgskurs	45
Mitteilungen	47

Errichtung einer Krainerwand aufgrund des Steinschlagereig- nisses oberhalb der LS 27 bei Km 2+850

Der Gemeindeausschuss vergibt, nach Annahme des telematisch am 31.01.2020 über das Informationssystem öffentliche Verträge (ISOV) der Autonomen Provinz Bozen eingereichten Angebotes, die Arbeiten an die Firma Kofler Günther, Villnöß. Betrag: 58.252,78 €



Sanierung des „Mesnerhauses“ in St. Peter

Der Gemeindeausschuss erteilt Herrn Arch. Dr. Andreas Christian Mahlknecht aus Brixen den Auftrag betreffend verschiedener Zusatzleistungen für die Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Sanierung des „Mesnerhauses“ in St. Peter (Bp. 69 – K.G. Villnöß). Betrag: 5.244,27 €

Erneuerung des Sportgebäudes bei der Sportzone „Coll“

Herr Geom. Hubert Keck – Technisches Büro Geom. Oswald Kofler & Geom. Hubert Keck, Brixen wird mit der Ausarbeitung des Teilungsplanes zur Änderung der Bauparzelle und mit der Gebäudekatastermeldung für das neuerrichtete Sportgebäude bei der Sportzone „Coll“ für den Betrag von 3.172,00 € beauftragt.

Erneuerung des Sportgebäudes bei der Sportzone „Coll“

Der Gemeindeausschuss beschließt die Firma Möbeltisch-

lerei Augschöll KG, Villnöß mit der Lieferung von Holz für die Sitzbänke der Umkleidekabinen, Betrag: 8.536,34 €, und die Energiegenossenschaft Villnöß mit der Lieferung und Montage der Zählerstelle für die Stromversorgung, Betrag: 5.406,89 € für das neuerrichtete Sportgebäude bei der Sportzone „Coll“ zu beauftragen.

Grundtausch mit Herrn Micheler Walter

Herr Arch. Dr. Thomas Psailer aus Villnöß wird mit der Ausarbeitung des Teilungsplanes für die Durchführung eines Grundtausesches mit Herrn Micheler Walter in der Fraktion St. Magdalena für den Betrag von 1.370,30 € beauftragt.

Wohnbauzone - Erweiterungszone C1 „Steinbruch“ in St. Peter

Der Gemeinderat beschließt eine Rangordnung von Bewerbern für die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau in der Wohnbauzone – Erweite-

rungszone C1 „STEINBRUCH“ in St. Peter zu erstellen und den Termin für die Vorlage der Gesuche gemäß Art. 4 der Gemeindeverordnung über die Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau zwischen 02.03.2020 bis 30.04.2020 festzusetzen.

Umbau der ehemaligen Feuerwehrhalle im Vereinshaus Teis zur Erweiterung des Mineralienmuseums Teis - Baulos 1 (LEADER)

Die Firma OBRIST GmbH, Feldthurns wird mittels Direktauftrag, gemäß Art. 26, Absatz 3, des L.G. vom 17.12.2015, Nr. 16, mit der Lieferung der medientechnischen Ausstattung für den Umbau der ehemaligen Feuerwehrhalle im Vereinshaus Teis zur Erweiterung des Mineralienmuseums Teis - Baulos 1 (LEADER) beauftragt. Betrag: 9.809,89 €

Mineralienmuseum Teis - Umbau der ehemaligen Feuerwehrhalle im Vereinshaus Teis zur

Erweiterung des Mineralienmuseums Teis - Baulos 1 (LEADER) und Baulos 2

Der Gemeindeausschuss erteilt der Firma Geom. Fischnaller Arnold & C. KG, Villnöß, Auftragnehmerin der Baumeisterarbeiten für die Erweiterung (Baulos 1 - LEADER) des Mineralienmuseums Teis, die Ermächtigung zur Weitervergabe folgender Arbeiten gemäß Art. 105 des GvD vom 18.04.2016, Nr. 50:

-Terrazzoböden an Muranetto Ivano, Resana (TV)

- Fliesenlegerarbeiten (Bodenfliesen und Sockelfliesen) an Bodner Mirco, Teis

Errichtung eines Aufzuges im Kulturhaus in St. Peter

Herr Dr. Arch. Thomas Psailer, Villnöß wird mit der Projektierung, statischen Berechnung und Sicherheitskoordination in der Planungsphase der Arbeiten für die Errichtung eines Aufzuges im Kulturhaus in St. Peter beauftragt. Kosten: 11.292,32 €

Verlegung der bestehenden Infrastrukturen im Bereich „Peterweg“ in St. Peter -

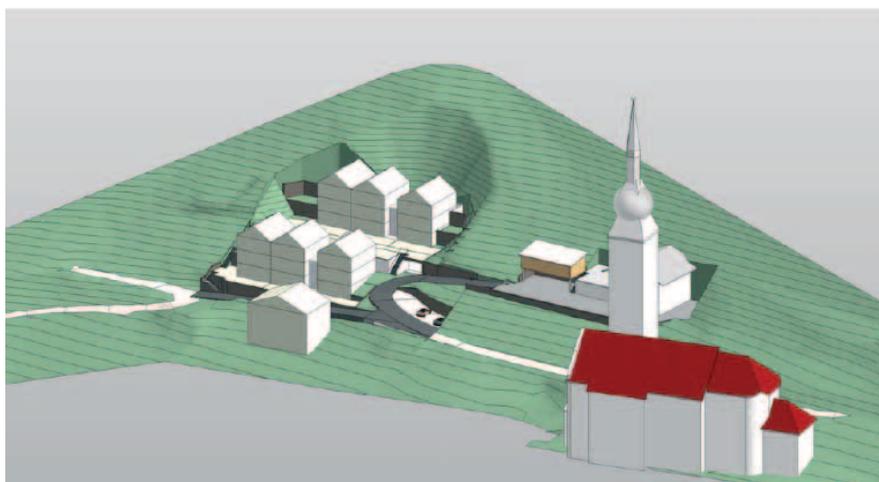
Der Gemeindeausschuss genehmigt das von Herrn Dr. Ing. Dieter Schölzhorn aus Brixen ausgearbeitete Ausführungsprojekt vom 20.01.2020 und vom 09.03.2020 für die Verlegung der bestehenden Infrastrukturen im Bereich „Peterweg“ in St. Peter mit einer Gesamtausgabe von 59.874,64 €. Des Weiteren beschließt er Herrn Dr. Ing. Dieter Schölzhorn mit den Aufgaben des Verantwortlichen der Arbeiten, gemäß GvD Nr. 81/2008, zu beauftragen. Kosten: 761,28 €

Öffentliche Bibliothek Villnöß

Der Gemeindeausschuss beschließt für den Ankauf von Büchern und Medien der öffentlichen Bibliothek Villnöß für das Jahr 2020 die voraussichtliche Ausgabe von insgesamt 12.000,00 € (MwSt. inbegriffen) zu verpflichten.

Kulturhaus St. Peter - Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Augschöll KG, Villnöß mit den Tischlerarbeiten für den Betrag von 915,00 € und die Firma Walter Nössing & Co. OHG, Klausen mit den notwendigen Hydraulikerarbeiten für den Betrag von 1.716,95 €, um an den sanitären Anlagen einen barrierefreien Zugang zu errichten.



Montage eines Handlaufes

Die Firma Steiner Christian, Villnöß wird mit der Montage eines Handlaufes aus Stahl im Bereich des Fußgängerweges zur Grundschule und zum Kindergarten St. Magdalena beauftragt. Kosten: 6.792,56 €

Kollaudierung der Brücke „Fuschg“

Das Hoch- und Tiefbaubüro Tecnoplan des Schmidt Paul, Brixen wird mit der statischen Kollaudierung der Gemeindebrücke „Fuschg“ beauftragt. Betrag: 951,60 €

Kindergarten St. Peter: Ankauf eines Mixers

Bei der Firma Interhotel GmbH, Brixen wird ein Mixer Rotor, Modell GK-900 W, für den Kindergarten St. Peter für den Betrag von 1.164,37 € angekauft.

Bushäuschen Haltestelle Pardell

Die Firma Augschöll KG, Villnöß wird mit Anfertigung von vier Seitenteilen in Plexiglas mit Holzrahmen in Lärche für die Wartehäuschen der Bushaltestelle „Pardell“ beauftragt. Betrag: 1.500,60 €

Umbau eines Büros im Gemeindehaus

Bei der Firma Augschöll KG, Villnöß wird das notwendige Material für die Montage eines Schreibtisches im Büro der Buchhaltung angekauft. Betrag: 768,60 €

Gemeindebauhof: Ankauf einer Holzzange

Der Gemeindeausschuss beschließt bei der Firma Irsara GmbH, Vahrn eine Holzzange mit hydraulischem Drehmotor für den Gemeindebauhof für den Betrag von 2.684,00 € (inklusive Montage und Inbetriebnahme) anzukaufen.

Sanierung des Mehrzweckplatzes am Sport- und Freizeitzentrum Pizack und Errichtung eines Skateparks

Das Büro Enartec, Vahrn wird mit der Projektierung, Statik, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination für die Sanierung des Mehrzweckplatzes und den Bau eines Skateparks im Bereich des Sport- und Freizeitzentrums Pizack beauftragt. Betrag: 2.156,96 €. Die Firma Deporta Manuel, Villnöß wird mit den Arbeiten zur Sanierung und Befestigung einer bestehenden Mauer für den Betrag von 800,32 € beauftragt.

Grundschule/Kindergarten St. Magdalena

Die Firma Neulift Spa, Filiale Bozen, wird mit der Reparatur der Aufzugsanlage im Schulhaus St. Magdalena beauftragt. Betrag: 1.708,00 €

Betonschneidearbeiten im Bereich des Kindergartens St. Peter

Die Firma Betonservice KG d. Seelaus Patrik & Co KG, Villnöß

wird mit Betonschneidearbeiten im Bereich der Schule in St. Peter für den Betrag von 843,27 € beauftragt.

Gemeindehaus St. Peter - Austausch der Eingangstür

Die Firma Metek GmbH, Frangart/ Eppan wird mit dem Austausch der Eingangstür zum Gemeindehaus in St. Peter für den Betrag von 10.017,47 € beauftragt.

Maßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung der „COVID-19“-Epidemie

Der Gemeindeausschuss beschließt die Aussetzung der von den Eltern geschuldeten Beträge für Kindergarten und Schulauspeisung für den Zeitraum vom 5. März 2020 bis zur Aufhebung der Aussetzung der Betreuungsangebote in den Kindergärten und der Unterrichtstätigkeit in den Schulen.

Gewährung eines Beitrages an die Amateursportvereine von Villnöß und Teis

Den Amateursportvereinen Villnöß und Teis werden im Jahr 2020 ein Beitrag von insgesamt 3.600,00 € für die Finanzierung der Stromkosten der Sportanlagen (Sportplätze Coll und Teis, Rodelbahn Ranui) gewährt.

Liquidierung der Restkosten des Spesenbeitrages an die Bezirks-gemeinschaft Wipptal

Der Gemeindeausschuss beschließt an die Bezirksgemein-

schaft Wipptal für das Projekt „ESF Endogene Entwicklung Gemeinden/Bezirk Eisacktal und Wipptal – Schaffung der strategischen und organisatorischen Grundlagen für eine nachhaltige Lokal- & Regionalentwicklung im Hinblick auf eine homogene Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes“ den Spesenbeitrag von 1.901,48 Euro zu liquidieren.

Genehmigung des Entwurfs des Durchführungsplanes

Der Gemeindeausschuss genehmigt den Entwurf des Durchführungsplanes für die Tourismuszone „Sass Rigais“ unter folgenden Auflagen: Die Zufahrt zur Parkgarage über den Grund der Forst- und Domänenverwaltung muss nachgewiesen werden, des weiteren muss zur Sicherstellung, dass für primäre und sekundäre Erschließung innerhalb und außerhalb der Zone keine Spesen zu Lasten der Gemeinde anfallen, eine Vereinbarung mit der Gemeinde laut Art. 47 und Art. 48, L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 abgeschlossen werden.

Gewerbebeerweiterungsgebiet „Rafeilboden“ - 1. Maßnahme (Art. 32 L.G. 13/1997)

Der Gemeindeausschuss genehmigt den Entwurf des Durchführungsplanes für das Gewerbebeerweiterungsgebiet „Rafeilboden“ in St. Peter. Des weiteren muss zur Sicherstellung, dass für primäre und sekundäre Erschließung innerhalb und außerhalb

der Zone keine Spesen zu Lasten der Gemeinde anfallen, eine Vereinbarung mit der Gemeinde laut Art. 47 und Art. 48, L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 abgeschlossen werden.

Änderung der Öffnungszeiten im Wertstoffhof Teis

Der Gemeindeausschuss legt die Öffnungszeiten für den Wertstoffhof Teis ab 01.03.2020 wie folgt fest: Wertstoffhof Teis:

Donnerstag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Samstag von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr

An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Verbindung des Skigebietes St. Magdalena-Villnöß mit dem Skigebiet Seceda

Der Gemeindeausschuss nimmt den Antrag vom 20.02.2020 um Volksbefragung zum Thema „Verbindung des Skigebietes St. Magdalena-Villnöß mit dem Skigebiet Seceda“ im Falle einer Genehmigung der Machbarkeitsstudie im Sinne des Art. 9/bis Abs. 2 D.L.H. Nr. 3/2012 (ergänzende Eingriffe in Skizonen) zur Kenntnis und beschließt den Antrag als gegenstandslos zu erachten, und somit von dessen Zustellung an die Mitglieder der Fachkommission im Sinne des Art. 6, Abs. 4 der Verordnung über die Abhaltung von Volksbefragungen, abzusehen.

Verfassungsreferendum vom 29.03.2020 Wahlwerbung

Der Gemeindeausschuss be-

schließt Flächen in St. Peter auf dem Parkplatz neben dem Rathaus und in Teis auf dem Platz vor dem Dorfeingang für Wahlwerbematerial auszuweisen und die Anschlagflächen so einzuteilen, dass jedem stattgegebenen Antrag ein Abschnitt von je 2 Meter Höhe und 1 Meter Breite zur Verfügung steht. Die eingeteilten Flächen werden in folgender Reihenfolge zugewiesen: 1 5-Sterne-Bewegung für Südtirol, 2 Lega per Salvini Premier, 3 Senatori firmatari della richiesta di indizione del referendum.

Ankauf eines PCs mit Bildschirm für die Gemeindeämter und eines Notstromgerätes UPS für den Serverraum

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Sidera BZ Srl, Bozen mit der Lieferung eines PCs (DELL OPTIPLEX 3070 MT XCTO) mit Monitor (PHILIPS) zum Preis von 914,63 € und die Firma ACS Data Systems AG, Bozen mit der Lieferung eines Notstromgerätes (UPS) zum Preis von 678,32 €.

Ankauf von 2 Switches für die Bibliothek und den Recyclinghof

Die Firma Sidera BZ Srl, Bozen wird mit der Lieferung von 2 Switchs (UBIQUITI UNIFI SWITCH 8-PORT;150W) zum Preis von 483,12 € beauftragt.

Ilona Tinkhauser

Mitteilungen der Gemeinde



steueramt@villnoess.eu

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Aus Vorsorgegründen und zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung haben wir den Publikumsverkehr in der Gemeinde weitestgehend eingeschränkt. Dennoch sind wir nach wie vor für alle Villnösserinnen und Villnösser da! Telefonisch oder auf schriftlichem Wege zu den regulären Öffnungszeiten.

In den letzten Wochen sind eine Vielzahl von Erlassen und Verfügungen in Kraft getreten und der Gemeindesekretär, Ausschuss, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung kümmern sich darum, das öffentliche Leben entsprechend der erlassenen Regelungen zu strukturieren. Unser Personal arbeitet teils von Zuhause aus, die Ausschusssitzungen laufen wöchentlich über Skype und auch für die vorgesehenen Gemeinde- bzw. Baukommissionssitzungen werden wir eine Lösung finden.

Ich weiß, dass es nicht einfach ist, diese schwierige Zeit zu überstehen, besonders wenn unsere sozialen Kontakte fehlen. Ich möchte mich deswegen an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich an die Vorgaben halten und Verantwortung übernehmen. Ihr schützt damit nicht nur euch selbst, sondern auch die Menschen in eurem Umfeld.

Liebe Villnösserinnen und Villnösser, die aktuelle Situation fordert von uns allen sehr viel Disziplin, Verantwortungsbewusstsein und eine Menge Geduld. Aber nur so können wir sicher gehen, dass die Infektionsketten unterbrochen werden und es nicht zu Massenerkrankungen kommt, die unser Gesundheitssystem überlasten werden.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle den Menschen aussprechen, die gegenwärtig im



medizinischen und pflegerischen Bereich im Einsatz sind und natürlich auch allen, die unsere Grundversorgung sicherstellen. Dieser Einsatz verdient unser aller Anerkennung und Respekt.

Bleibt gesund!

Euer Bürgermeister
Peter Pernthaler

Man lebt zweimal:

*das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.*

(Honoré de Balzac)



Die Villnöß Tourismus Genossenschaft trauert mit all jenen, die einen Todesfall im Familienkreis beklagen. Speziell möchten wir all unseren Mitgliedern, allen voran unserem Präsidenten Franz Messner, ein herzliches Beileid aussprechen, die in dieser schweren Zeit ein solches Schicksal erleiden mussten.

Und plötzlich ist nichts mehr, wie es war...

Es traf uns alle vollkommen überraschend. Sicher hatten wir in den Medien Bilder aus China und Südkorea gesehen, wo Menschen mit Schutzmasken herumliefen und menschenleere Straßen mit Sprühmittel desinfiziert wurden. Wir hatten zu Fasching noch darüber gelacht und niemand hatte geahnt oder schon gar nicht damit gerechnet, dass dieses Virus aus dem fernen Osten nun auch so schnell in unser Land kommen und unser aller Leben auf den Kopf stellen würde.

Bis euch dieser Artikel erreicht, werden noch drei Wochen vergehen und bis dahin kann wieder alles anders sein. Sicher jedoch ist: Wir haben in den letzten Wochen erfahren, wie schnell sich alles ändern kann, auch in einer modernen Welt, wo man sich normalerweise recht sicher fühlt, wo man an die fortschrittlichen Möglichkeiten der Medizin glaubt und sich auf die Wirtschaftskreisläufe verlässt, deren globale Vernetzung uns nun erst richtig bewusst wird.

Wir Menschen sind „Gewohnheitstiere“: wir mögen es nicht, aus unseren Gewohnheiten und routinierten Abläufen heraus gerissen zu werden. Es fällt uns meistens schwer, uns umzustellen und erst recht, wenn dies so schnell und heftig geht, wie es bei dieser Pandemie der Fall war. Buchstäblich von einem Tag auf den anderen hat es uns alle auf irgendeine

Weise getroffen: privat, beruflich, das Vereinsleben- nichts ist mehr, wie es war.

Was uns zusätzlich belastet, ist die Unsicherheit, die wir Menschen auch nur schwer ertragen können: Wie lange wird das alles dauern, was wird danach kommen? Im Moment gibt es noch keine Antworten, denn es gibt keine Erfahrungswerte oder ähnliche Situationen in der jüngeren Geschichte, die uns irgendwie weiterhelfen könnten.

In der Gemeinde hat sich auch einiges verändert: Die Sitzungen bzw. Besprechungen müssen online abgehalten werden, alles ist umständlicher geworden, da man erst neue Wege und Möglichkeiten im Rahmen aller Beschränkungen suchen muss. Der Ausnahmezustand bringt fast täglich neue Dekrete und Verordnungen, die es umzusetzen gilt. Gleichzeitig sind zahlreiche andere Vorhaben und Projekte gebremst worden, vieles muss verschoben und vertagt werden- Zivilschutz hat oberste Priorität.

Die Schließung der Schulen und Kindergärten bzw. des Tagesmutterdienstes hat alle Eltern und Kinder vor riesige Herausforderungen gestellt und ich wünsche allen viel Kraft, den veränderten Alltag zu meistern. Als Referentin möchte ich mich hier auch offiziell bei Lehrpersonen und Eltern bedanken, die sich mit viel Ein-

satz um die Aufrechterhaltung des Bildungsangebots bemühen.

Alle Bürger, besonders auch die Senioren, die als Risikogruppe besonders betroffen sind, sollten sich nicht scheuen, in dieser schwierigen Zeit die Hilfsangebote der Gemeinde und der verschiedenen Organisationen anzunehmen:

- **Telefon-Hotline der Familienberatung fabe**
Die Anmeldung erfolgt von Mo-Fr von 10 – 12 Uhr unter 379 1517349 und rechenmacher@familienberatung.it. Bei der Anmeldung bekommen die ratsuchenden Menschen umgehend einen Termin für eine psychologische Beratung über Telefon oder Skype mit einem/er Mitarbeiter/in der Familienberatung fabe.
Homepage: www.familienberatung.it
- **Einkaufsdienst Weißes Kreuz**
Beantragt werden kann der Dienst täglich von 8.00-18.00 Uhr unter der Nummer 0471 444 444, eine Zustellung erfolgt am selben Tag oder nach Rückmeldung spätestens am Folgetag.
- **Gegen Gewalt an Frauen**
Notrufnummer 112 oder 1522
Tel. 800 601 330,
www.bzgeisacktal.it
- **Bevölkerungsschutz Südtirol**

Fragen und Antworten zum Coronavirus (FAQ), die Übersicht der aktuellen Berichte des Lagezentrums am Sitz der Agentur für Bevölkerungsschutz, finden Sie auf der Internetseite der Südtiroler Landesverwaltung - Zivilschutz.

Die Grüne Info-Nummer betreffend Covid-19 in Südtirol lautet 800 751751 (von 8 bis 20 Uhr).

- **Telefonseelsorge der Caritas**

Unter der neuen Tel.-Hotline 0471 304 304 stehen Caritas-Mitarbeiter für anfallende Probleme im schwieriger gewordenen Alltag zur Verfügung, von 9-17 Uhr.

Die gewohnte Telefonseelsorge der Caritas und der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft ist unter der Telefonnummer 0471

052 052, auch an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 22 Uhr erreichbar, anonym.

- **Beratungsangebot für Eltern und Lehrpersonen**

Telefonische Beratung der pädagogischen Abteilung von Montag bis Freitag 9-12 Uhr, was Bewältigung des Fernunterrichts, Belastungen in den Familien und andere Bereiche von Schule und Bildung betrifft. Tel. 0471 417674

- **Fixgebühren (Flatrate) auch für Festnetzanschlüsse:**

www.postemobile.it/offerte-fisso/postemobile-casa (Auskunft auch auf Postamt)

www.tim.it/offerte/fisso

- **Ansuchen um Einkaufsgutscheine für Lebensmittel**

Für Auskünfte oder Hilfe beim

Ausfüllen des Formulars wenden Sie sich bitte von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr an das Rathaus unter Tel. 0472/840121. www.villnoess.eu/de/Massnahmen_zur_Unterstuetzung_der_Nahrungsmittelversorgung_durch_Einkaufsgutscheine

- **Diverse Förder- und Hilfsmaßnahmen des Landes:**

https://neustart.provinz.bz.it/news.asp?aktuelles_action=4&aktuelles_article_id=637723

Laufend aktuelle Informationen werden auf der Gemeindehomepage: www.villnoess.info und der Gemeindeapp gem2go veröffentlicht.

Martina Mantinger

Gefahrenzonenplan der Gemeinde Villnöß

Im Rahmen einer Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde Villnöß wurde der aktuelle Bearbeitungsstand des Gefahrenzonenplanes vorgestellt. Bei der Sitzung waren Dr. Ing. Corrado Lucarelli und Dr. Ing. Lucia De Barba der Ingenieure Patscheider & Partner G.m.b.H. aus Mals im Vinschgau (Modul Wassergefahren, Koordination) sowie Dr. Geol. Michael Jesacher und Dr.

Geol. Marco Bonat des Büros Jesacher aus Bruneck (Modul Massenbewegungen) anwesend. Das Modul Lawinen wird vom Dr. Geol. Giovanni Galatà aus Trient ausgearbeitet, der an der Sitzung nicht teilnehmen konnte.

In der ersten Projektphase hat die Arbeitsgruppe die notwendigen Geländeerhebungen und Vermessungen an den zu untersuchenden

Fließgewässern, Rutschhängen und Lawenstrichen durchgeführt. Ergänzend dazu wurden in zahlreichen Koordinierungssitzungen sämtliche Interessensvertreter (wie Forststationen, lokale Feuerwehren, zuständige Landesämter usw.) in den Erkennungs- und Bewertungsprozess aller relevanten Naturgefahren involviert.

In der Sitzung vom 04.03.2020 haben die Geologen die Teilergebnisse des Moduls Massenbewegungen kurz zusammengefasst. Das Gemeindegebiet wurde schon klassifiziert und derzeit laufen die notwendigen Überprüfungen und Geländekontrollen der erarbeiteten Zonierung. Es ergeben sich Bereiche mit sehr hoher Gefahr (H4, rote Zonen) am Rand der Ortsgebiete von Teis und Sankt Peter. Dagegen weisen die urbanisierten Bereiche von Sankt Magdalena keine raumplanerisch relevanten Gefahrenzonen betreffend Massenbewegungen auf.

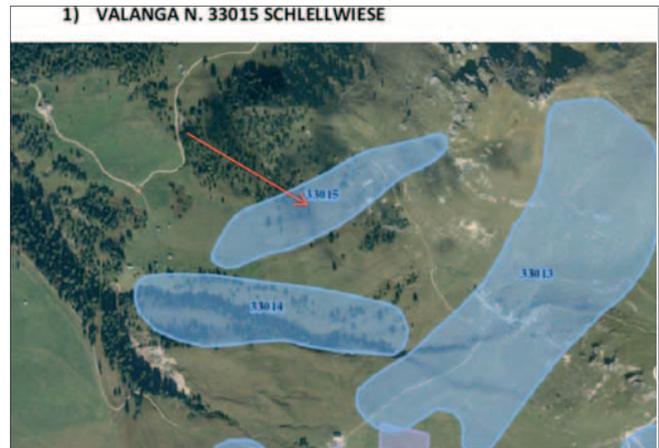
Was das Modul Wassergefahren betrifft, sind derzeit die numerischen Simulationen im Gang und in Kürze wird die Gefahrenzonierung durchgeführt und anschließend die Gefahrenzonenkarte erstellt. Hauptsächlich beinhaltet die Diskussion die Festlegung der notwendigen Ergänzungen zur ursprünglichen Phase A, um eine detaillierte und flächendeckende Untersuchung des ganzen Gemeindegebietes gewährleisten zu können.

Auch das Modul Lawnen ist derzeit in Bear-

beitung und auch in diesem Bereich ergibt sich die Notwendigkeit einiger Ergänzungen. Nach Rücksprache mit den anwesenden Technikern wurde entschieden, einigen bekannte Lawinenprozesse (z. B. "Schlellwiese", "Wörndle Loch", „Sobuc“, "Eckeleflatsch") in die Studie zu integrieren.

Die Arbeit der Techniker schreitet also voran und der vollständige Vorabzug aller drei Arbeitsmodule wird im Juli 2020 abgegeben. Es wird daran erinnert, dass die Ausarbeitung des Gefahrenzonenplanes als Basis für die weitere raumplanerische Entwicklung der Gemeinde dient und für die zuständigen Landesämter gleichzeitig die Grundlage für die Ausarbeitung eines Maßnahmenkatalogs zum Schutz vor Naturereignissen bildet.

Der Projektkoordinator
Dr. Ing. Corrado
Lucarelli



Coronavirus – Fragen und Antworten



Was ist ein Coronavirus?

Coronaviren bilden eine große Familie von bekannten Viren, die beim Menschen leichte Erkältungen bis hin zu schweren Erkrankungen wie das „Nahost-Atemwegssyndrom“ (kurz MERS) und das „Schwere Akute Respiratorische Syndrom“ (kurz SARS) verursachen können.

Quelle: Gesundheitsministerium (Übersetzung Südtiroler Sanitätsbetrieb) - Stand: 27.02.2020

Was ist ein neuartiges Coronavirus?

Ein neuartiges Coronavirus (nCoV) ist ein neuer Coronavirus-Stamm, der noch nie zuvor beim Menschen festgestellt wurde. Im Speziellen wurde jenes, welches als „SARS-CoV-2“ bezeichnet wird (vorher 19-nCoV), noch nie identifiziert, bis es zum ersten Mal im Dezember 2019 in der Provinz Wuhan in China nachgewiesen wurde.

Quelle: Gesundheitsministerium (Übersetzung Südtiroler Sanitätsbetrieb) Stand: 27.02.2020

Was ist Covid-19?

Die Krankheit, die durch das neue Coronavirus verursacht wird, heißt „Covid-19“ (wobei „CO“ für Corona steht, „VI“ für Virus, „D“ für Disease und „19“ für das Jahr, in dem sie aufgetreten ist).

Quelle: Gesundheitsministerium (Übersetzung Südtiroler Sanitätsbetrieb), Stand: 19.03.2020

Können Coronaviren und das neuartige Coronavirus von Mensch zu Mensch übertragen werden?

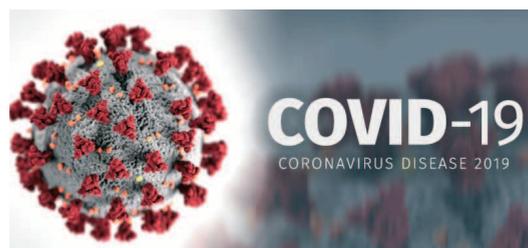
Ja, einige Coronaviren können von Mensch zu Mensch übertragen werden, normalerweise nach einem engen Kontakt mit einer infizierten Person, z.B. in der Familie oder im Gesundheitsbereich. Auch das neuartige Coronavirus, welches für die Atemwegserkrankung Covid-19 verantwortlich ist, kann von Mensch zu Mensch übertragen werden bei einem engen Kontakt mit einem wahrscheinlichen oder bestätigten Krankheitsfall.

Quelle: Gesundheitsministerium (Übersetzung Südtiroler Sanitätsbetrieb), Stand: 13.03.2020

Wie wird das neuartige Coronavirus von Mensch zu Mensch übertragen?

Das neuartige Coronavirus ist ein Atemwegsvirus, das vor allem durch engen Kontakt mit einer erkrankten Person übertragen wird. Der hauptsächliche Übertragungsweg ist jener über Tröpfcheninfektion infizierter Personen, z.B.

- durch Speichel, beim Husten oder Niesen,
- durch direkten Kontakt mit Personen,



- über die Hände, z.B. indem Mund, Nase oder Augen mit verunreinigten (ungewaschenen) Händen berührt werden.

Normalerweise werden Atemwegserkrankungen nicht über Lebensmittel übertragen, wenn die Hygienevorschriften beachtet werden und Kontakt zwischen rohen und gekochten Lebensmitteln vermieden wird.

Quelle: Gesundheitsministerium (Übersetzung Südtiroler Sanitätsbetrieb) Stand: 27.02.2020

Kann die Infektion mit dem neuartigen Coronavirus auch von jemandem übertragen werden, der keine Symptome zeigt (asymptomatisch ist)?

Aufgrund der aktuellen Datenlage ist der Hauptübertragungsweg des Virus laut Weltgesundheitsorganisation der enge Kontakt mit Personen, die Symptome aufweisen. Man hält es aber für möglich, wenn auch in seltenen Fällen, dass Personen in der Anfangsphase der Krankheit, wenn noch keine oder nur ganz leichte Symptome auftreten, das Virus übertragen können

Quelle: Istituto Superiore di Sanità (Übersetzung Südtiroler Sanitätsbetrieb), Stand: 16.03.2020

Welche Symptome hat eine Person mit Covid-19?

Die häufigsten Symptome sind Fieber, Müdigkeit und trockener Husten. Manche Patienten haben Taubheitsgefühle und Muskelschmerzen, eine verstopfte oder triefende Nase, Halsschmerzen oder Durchfall. Zunehmend wird auch von der Beeinträchtigung des Geruchs-/Geschmacksinns berichtet. Diese Symptome sind normalerweise leicht und beginnen schrittweise. In schweren Fällen kann die Infektion eine Lungenentzündung, ein schweres akutes Atemwegssyndrom, Nierenversagen und sogar den Tod verursachen.

Quelle: Gesundheitsministerium (Übersetzung Südtiroler Sanitätsbetrieb), Stand: 11.03.2020

Wie kann ich mich am besten schützen?

Um sich selbst und andere vor einer Ansteckung mit respiratorischen Erregern zu schützen, sind eine gute Händehygiene, Einhalten von Husten- und Niesregeln und das Abstandhalten (mindestens 1,5 Meter) die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen.

Quelle: Robert Koch Insitut

Muss ich einen Mundschutz tragen?

Durch einen Mund-Nasen-Schutz (MNS) oder eine textile Barri-

ere im Sinne eines MNS (sogenannte community mask oder Mund-Nasen-Bedeckung) können Tröpfchen, die man z.B. beim Sprechen,

Husten oder Niesen ausstößt, abgefangen oder abgebremst werden. Das Risiko, eine andere Person durch Husten, Niesen oder Sprechen anzustecken, kann so verringert werden (Fremdschutz). Das Tragen eines Mundschutzes ist seit dem 3. April 2020 durch eine Verordnung des Landeshauptmannes für die ganze Bevölkerung verpflichtend vorgeschrieben.

Quelle: Südtiroler Sanitätsbetrieb, Stand: 03.04.2020 und Robert Koch Institut Stand 03.04.2020

Was muss ich tun, um den Mundschutz (chirurgische Maske) korrekt auf- bzw. abzusetzen?

- Bevor Sie die Mundschutzmaske aufsetzen, waschen Sie sich die Hände mit Wasser und Seife oder einer alkoholhaltigen Lösung.
- Bedecken Sie Mund und Nase mit der Maske und versichern Sie sich, dass diese gut am Gesicht anliegt.



- Vermeiden Sie es, die Maske während des Tragens zu berühren, falls dies doch der Fall ist, waschen Sie sich die Hände.
- Falls die Maske Feuchtigkeit angezogen hat, benutzen Sie diese nicht mehr
- Nehmen Sie die Maske ab, indem Sie das Gummiband anziehen, vermeiden Sie es, den vorderen Bereich der Maske zu berühren

Quelle: Gesundheitsministerium (Übersetzung Südtiroler Sanitätsbetrieb), Stand: 06.03.2020

Drei bewährte Verfahren im Umgang mit dem Coronavirus

1. **Vermeiden Sie eine zwanghafte Suche nach Informationen! Halten Sie sich nur an zuverlässige Quellen und leiten Sie nur zuverlässige Informationen weiter!**

Reduzieren Sie so gut es geht Ihren Nachrichten- und Social Media-Konsum. Nachdem Sie

die allgemeinen Informationen erworben haben, ist eine Aktualisierung aus glaubwürdigen Quellen vollkommen ausreichend. Auf diese Art und Weise gewinnen sie die Informationen, die für Ihre Sicherheit notwendig sind und schützen sich gleichzeitig vor einem ununterbrochenen „Fluss“ aus beängstigenden Meldungen.

2. Es handelt sich um ein kollektives und nicht um ein individuelles Phänomen!

Das Coronavirus ist kein individuelles Phänomen. Wir alle müssen uns als verantwortungsvolle Gemeinschaft schützen. Einfache und wirksame Vorbeugemaßnahme auf individueller Ebene sind auf der Webseite des Instituto Superiore di Sanità zu finden (<https://www.epicentro.iss.it/coronavirus/>). Die reguläre Einhaltung dieser einfachen Maßnahmen reduziert erheblich die Ansteckungsgefahr für Sie, Ihre Mitmenschen sowie die ganze Gesellschaft.

3. Ein Phänomen, das die ganze Gesellschaft betrifft, erfordert gemeinsames Handeln!

Auch wenn Sie sich selbst eine klare Vorstellung des Phänomens gebildet haben, ist es erforderlich Ihren Mitmenschen behilflich zu sein, indem Sie Ihnen in einfachen Worten die hier aufgelisteten Empfehlungen vermitteln. Sie können die

oben angeführten einfachen Informationen übermitteln, indem sie ruhig und geduldig argumentieren, ohne diejenigen zu ignorieren oder, schlimmer noch, zu verachten, die nichts davon wissen und sich weigern darüber nachzudenken. Aufgeklärtes und verantwortungsvolles Handeln sowie gegenseitige Hilfestellungen erhöhen den Schutz der Gemeinschaft und des einzelnen

und zu guter Letzt... Schützen Sie die Kinder!

Es ist sehr wichtig, auch und gerade die Kinder zu schützen: Begegnen Sie Ihren Fragen offen, besprechen Sie in Ruhe was Sie beschäftigt oder beunruhigt und stellen Sie ihre eventuellen falschen Kenntnisse richtig. Kinder sollten auf keinen Fall angstmachenden Meldungen ausgesetzt werden.

Schämen Sie sich nicht davor, sich helfen zu lassen!

Schämen Sie sich nicht, wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Ängste und Sorgen übermäßig ausgeprägt seien, sondern suchen Sie sich professionelle Hilfe. PsychologInnen sind mit diesen Problemen vertraut und können Sie mit kompetenter Hilfe unterstützen.

Quelle: Consiglio Nazionale Ordine Psicologi



Psychologische Hilfe

- Bei schweren Krisen - Notfallpsychologie 24 Stunden
+39 366 620 94 03
- psychologischer Dienst Brixen
+39 0472 813100,
Mo- Fr 8.30-17.00
- Telefonseelsorge
www.telefonseelsorge-online.bz.it +39 0471 052052 täglich
10.00-22.00
- <https://www.dubistnichtallein.it/de/>

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit
Dr. Martin Braun



Aus den Zeitungen Jänner 2019 – Dezember 2019

Diese chronologische Übersicht bietet einen Rückblick über Geschehnisse in Villnöß im vergangenen Jahr 2019. Die gesammelten Einträge stammen aus Nachrichten in den Zeitungen.

10.01.19	D	2 Mitglieder aus der Gemeinde entsandt – Führungsausschuss des Naturparkhauses Puez-Geisler
11.01.19	D	Investieren, sanieren und umbauen – Gemeindehaushalt in Höhe von 9,3 Mio. € genehmigt.
15.01.19	D	Ticket nach Meran „Südtiroler Watkönig“ Martin Leitner – Obwexer Siegfried
16.01.19	TZ	472 Unterschriften – Unterschriftenaktion Bankomat-Schalter St. Magdalena
24.01.19	D	Titelkämpfe am Fuße der Geisler – Staatsmeisterschaft Sportrodeln
24.01.19	D	Bürger machen mobil – Knapp 500 Personen unterschreiben für die Erhaltung des Geldautomaten.
29.01.19	D	Hornschlitten: Erfolg im Europacup in Villnöß
31.01.19	D	Gemeinde von Villnöß wächst seit 10 Jahren.
31.01.19	TZ	Der Bankomat in St. Magdalena bleibt.
07.02.19	TZ	„Schwierigstes Rennen der Karriere“ Der Villnösser Snowboarder Roland Fischnaller krönte sich bei der WM in Park City zum Vizeweltmeister im Parallelsalom.
12.02.19	D	Kegeln: Villnöß bittet zum Tanz. Nathalie Profanter führt ihr Team zu 2 Siegen innerhalb von 24 Stunden.
12.02.19	D	Raiffeisen Südtirolcup: 2 Riesentorläufe am Fillerlift in Villnöß
13.02.19	D	Naturerleben: Der Fotograf Fabian Dalpiaz und der Persönlichkeitstrainer Stefan Braitto nähern sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln dem Phänomen der Stille.
19.02.19	D	Kegeln: Damen-Meisterschaft wieder offen. Villnöß schlägt Meister Fugger mit 5:1.
19.02.19	D	Verbesserungen in Sicht: Anrainer kritisieren Geruchsbelästigung Fa. Vendruscolo.
27.02.19	D	Snowboard: Hochbetrieb am Fillerlift. Landesmeisterschaft, Triveneto-Cup und 2 FIS-Rennen
3/19	LP	Tiso, il piccolo negozio diventa centro civico.
05.03.19	D	Bergretter von morgen gesucht: Rückblick auf Einsätze, Neuwahlen und die Suche nach Nachwuchs
23./24.03.19	D	Bettenzahl in St. Peter wird aufgestockt.
23./24.03.19	TZ	„Das ist ein Witz“. Mehrere Investoren wollen in Villnöß neue Tourismusstrukturen und Hotels errichten.
23./24.03.19	TZ	Auf der Wartebank: Seit 40 Jahren wird an einer Umfahrung von St. Peter in Villnöß geplant.
25.03.19	D	Abschlussrechnungen der Feuerwehren genehmigt.
26.03.19	TZ	Wehrhafte Grundbesitzer: Im Jahr 2005 wurde das Gesetz zu den Ensembleschutzplänen verabschiedet.
04.04.19	D	Baubeginn in nächsten 2 Jahren möglich: Land hat die Ausführungsplanung für die Umfahrungsstraße St. Peter/Villnöß vergeben.
06./07.04.19	TZ	Die Lift-Studie: Die Machbarkeitsstudie für eine Liftverbindung von Villnöß nach Gröden ist ausgearbeitet.
08.04.19	D	Straße zum Würzjoch gesperrt
11.04.19	TZ	„Wie lange darf es noch stinken?“ Geruchsbelästigung Fa. Vendruscolo ist unerträglich.
11.04.19	D	Beschwerden sorgen für eine Landtagsanfrage. Geruchsbelästigung durch Asphaltmischanlage – Überschreitung der Grenzwerte – Neue Anlage soll bis Ende 2020 fertig sein.

23.04.19	D	FF St. Magdalena ehrt langjährige Mitglieder. Vollversammlung – Rückschau – Dank an Wehr und First-Responder-Gruppe.
01./02.05.19	D	Weiterentwicklung im Fokus: Villnöß Tourismus Genossenschaft hält Rück- und Ausschau – Zuwachs der Nächtigungen um 4,8%
02.05.19	TZ	Vorstellung der Machbarkeitsstudie Liftverbindung von Villnöß nach Gröden für die Mitglieder.
03.05.19	D	Große Trauer um Alois Runggatscher. 75-jähriger Villnösser verunglückt bei Umbauarbeiten an seinem Wohnhaus in St. Valentin tödlich.
16.05.19	D	Vorschau auf Frühlingstage – Jahresversammlung HGV
18./19.05.19	D	Diebe erbeuten Geld und Goldkette.
23.05.19	D	Studie „Nachhaltiger Lebens- und Tourismusraum“ wird heute vorgestellt.
24.05.19	D	Sportkegeln: Südtiroler verkaufen ihre Haut bei der Weltmeisterschaft teuer. Runggatscher Laura
25./26.05.19	D	Naturnaher Tourismus empfohlen, Studie: Die Zukunft vom Villnössertal – Unberührtheit als hohes Gut – Traditionen miteinbeziehen – Jungunternehmer fördern
31.05.19	D	Ab Juni Villnösser Bauernmarkt
01./02.06.19	D	Landesfinalspiele in Reischach: Pokal-Finale 3. Amateurliga Teis/Villnöß – Arberia
03.06.19	D	Fußball 3. Amateurliga: Der Vize besiegt den Meister.
05.06.19	D	Unwetter: Wasser dringt bis in den Keller. Starker Niederschlag lässt harmlose Wassergräben über die Ufer treten – Feuerwehren rücken aus.
05.06.19	TZ	Große Unwetterschäden: In Villnöß sorgten die Unwetter in der Nacht auf Dienstag dafür, dass mehrere Wohnungen und Keller überschwemmt wurden.
06.06.19	D	Ein Treffen der Weltmeister: Innsbrucker Promenadenkonzerte versammeln zum Jubiläum die besten Blasorchester.
07.06.19	D	In ehrendem Gedenken: Ehrendes Gedenken an Luis Runggatscher
09./10.06.19	D	Mineralienmuseum Teis: Zwillingsbildungen im Mineralienbereich – Saisonauftakt – Sonder-schau „Twins – Für immer vereint“
18.06.19	D	Motorradunfall fordert Schwerverletzte: Unfall an Villnösser Haltestelle
21.06.19	D	Das Doktorhaus wird zur Villa Messner.
21.06.19	D	„Teiser Kugeln gehören nach Teis“ - Mineralienexperte und Urgestein Paul Fischnaller begeht 85. Geburtstag.
22./23.06.19	D	Drehkreuz vor der Kirche: Das Kirchlein Ranui in St. Magdalena/Villnöß wird von Touristen überrannt.
24.06.19	D	Touristen sollen zahlen: Drehkreuz in Ranui.
25.06.19	TZ	„Wir haben Verständnis“. Das Drehkreuz vor dem Kirchlein in Ranui sorgt für viel Diskussion. Wie der HGV dazu steht.
27.06.19	D	Mehr Linienbusse zum Würzjoch
28.06.19	D	Feuerwehr St. Peter/Villnöß: Neues Einsatzfahrzeug gesegnet – 20 Jahre altes Geländefahrzeug ersetzt.
28.06.19	TZ	Von Straße abgekommen: Am Würzjoch ist am Donnerstag eine deutsche Motorradfahrerin bei einem Unfall tödlich verunglückt.
28.06.19	D	Motorradfahrerin prallt gegen Baum. 57-jährige Frau aus Deutschland kommt von Würzjoch-sstraße ab und stürzt in den Wald – Frau erliegt vor Ort den Verletzungen.
02.07.19	D	Treffen der Weltmeister – Innsbrucker Promenadenkonzerte.

15.07.19	D	„Geschichtskult“: Arbeitsgruppe zeigt in Teis Schützengräben von 1914/15.
16.07.19	TZ	„Geschichtskult“ in Teis: In Teis werden morgen alte Schützengräben neu belebt.
19.07.19	SL	Ente, Mähne, Muh! Sommerwoche des Jugenddienstes Unteres Eisacktal an Bauernhofbetrieben „Petrunderhof“ und „Proderhof“ in Villnöß.
27./28.07.19	D	Unwetter lassen Sirenen ertönen – Zahlreiche Feuerwehreinsätze innerhalb weniger Stunden
27./28.07.19	D	Ente, Mähne, Muh! Jugenddienst Sommerwochen auf dem Bauernhof
31.07.19	D	Pfarrei Villnöß feiert ihre Jubilare – P. Rupert Ferdigg 60 Jahre Priester – Pfarrer Josef Profanter 50 Jahre Priester – Pfarrer Paul Faller 45 Jahre Priester.
05.08.19	D	Per Parkticket für See- und Bergblick zahlen.
22.08.19	D	Trotz Schwächeanfall: Linienbus sicher geparkt.
26.08.19	TZ	„Neue Mobilität“ ableiten: Die lokale Arbeitsgruppe Eisacktaler Dolomiten war bei einer Exkursion in Villnöß zu Gast.
27.08.19	D	Im Klettersteig am Sass Rigais verunglückt – schwierige Bergung.
27.08.19	D	„Bergjubiläum in Villnöß“ startet heute – Filmabende, Spielnachmittage und Wanderungen zum Thema Berg und Natur.
29.08.19	D	Reinhold Messner: Neue Partnerin ist ein paar Jahrzehnte jünger.
04.09.19	D	Bergsteigerlegende Reinhold Messner wird 75 „Ich lebe unter einer mächtigen Neidwolke“ – „Selbstbestimmtes Leben ist mir heilig“.
05.09.19	TZ	Die besten Maturanten Südtirols 2019 Weitere Kandidaten mit Spitzenergebnissen Lisa Maria Pernthaler
09.09.19	D	Ganzheitliche Entwicklung angestrebt: Leader Programm: Lokale Aktionsgruppe informiert sich über Projekte in Villnöß – Museum wird erweitert – Studie zur Besucherlenkung.
14./15.09.19	D	Verbindungsstraße Gufidaun – Außermühl: Sanierung bereitet Kopfzerbrechen.
17.09.19	D	Heute feiert Reinhold Messner seinen 75. Geburtstag.
19.09.19	D	Leute Heute: 19 das Jahr der Jubiläen in Villnöß.
24.09.19	D	Kegeln: Zum Auftakt gleich ein „600-er“ von Profanter – Villnösserin mit Glanzleistung.
27.09.19	D	Verdächtige Mails mit Absender der Gemeinde.
02.10.19	D	Motorradfahrer mittelschwer verletzt.
03.10.19	TZ	Geteilter Sekretär – Die Gemeinden Villnöß und Lajen teilen sich den Gemeindesekretär.
08.10.19	D	640 Kegel (!) von Nathalie Profanter. Neuer Einzel- und Mannschaftsbahnrekord
08.10.19	D	Auf Törggele-, Brot- und Speck- folgt Apfelfest.
08.10.19	D	Speck, Spiel, Spaß und Gaumenfreuden – Regionale Kulinarik stand im Mittelpunkt des 17. Südtiroler Speckfestes in St. Magdalena in Villnöß. Zahlreiche Feinschmecker zu Gast
09.10.19	D	Im Zeichen der Berge, Kulturerbe: Themenabend zum 10-jährigen Bestehen des Naturparkhauses.
10.10.19	D	Miss „600 Kegel“ auf Platz 1 – Schnittliste Damen: Profanters starke Hinrunde
12./13.10.19	D	Gemeinden rücken näher zusammen. Gemeinsamer Gemeindesekretariatsdienst
12./13.10.19	D	Der gebürtige Villnösser Dr. Walter Obwexer ist Uni-Senatsvorsitzender.
14.10.19	D	Fahrpläne der Linienbusse sollen optimiert werden.
15.10.19	D	Arzneimittelausgabestelle geplant
16.10.19	D	Weniger ist mehr – auch für den Gast: Erfolgreiche Jahrestagung und Mitgliederversammlung der Vereinigung „Alpine Pearls“ in Pfleders im Hinterpasseier

17.10.19	D	Val di Funes, Italien: Protestbrief an die „Bild am Sonntag“
22.10.19	D	3 aus 3: Nathalie Profanter bärenstark. Villnösserin rettet dank 615 Kegel 3:3 Remis gegen Mutspitz. – Dritter „600er“ in Folge auf Heimbahn
29.10.19	D	Über sie staunt die ganze Liga – Nathalie Profanter trifft wieder über 600 Kegel – 5 „600er“ in 7 Spielen.
31.10.19	D	Pilger sind auf alten Wegen sicherer unterwegs. Leader Projekt: Wegstück zwischen Teis-Miglanz teilweise verbreitert und sicher gemacht – Einladende Route auch für Wanderer.
03.11.19	AA	Funes piange la morte di Christoph Messner.
02./03.11.19	D	Junger Bauer von Traktor erdrückt. Christoph Messner stirbt im Krankenhaus Brixen an den Folgen eines Traktorunfalls – Komplizierte Bergung bei Forststraße.
05.11.19	D	Trauer um ... Christoph Messner – Spendenaufruf
07.11.19	D	Im Eisack- und Pustertal entstehen 3 neue Seelsorgeeinheiten.
12.11.19	D	Letzte Chance, Projekte einzureichen: Leader-Förderprogramm Eisacktaler Dolomiten geht in die Endrunde.
14.11.19	D	Nasser Schnee drückt Bäume zu Boden. Dauereinsatz der Feuerwehren und Straßendienste – Mehrere Orte im Eisacktal von Außenwelt abgeschnitten – Stundenlange Stromausfälle.
15.11.19	D	Großteil der Straßen wieder geöffnet. Gemeinde bereiten sich auf weitere Niederschläge vor – Bürgermeister danken Wehren für großartige Arbeit.
16./17.11.19	D	Von unserer Landesuniversität – Promotionen und Sponsionen – Petra Messner aus Villnöß (Mag.pharm.).
23./24./11/19	D	Top-Training im Norden – Roland Fischnaller und Aaron March waren in Finnland.
26.11.19	D	Neue Bestleistung von Laura Runggatscher im Champions-League-Heimspiel für Schrezheim.
27.11.19	D	Visionen zum Thema Nachhaltigkeit – Villnöß beschäftigt sich in Referaten und Podiumsdiskussionen mit dem Thema Nachhaltigkeit im ländlichen Raum.
04.12.19	WIKU	50 neue Meister – Maurer und Tiefbau – Leitner Oliver.
04.12.19	D	Teuflisches und Himmlisches – Krampus- und Nikolausumzug vielerorts – Umzug in Villnöß mit Benefiz-Charakter.
07./08.12.19	D	Schwelbrand im Sägewerk Prader wird rasch gelöscht.
07./08.12.19	D	Abgefragt: Dr. Hubert Messner
09.12.19	D	„Fisch“ und March wie ein Uhrwerk: Machtdemonstration der „Azzurri“ beim Weltcup-Auftakt in Russland
11.12.19	D	Für die Musik gelebt – Musikkapelle und Chor Teis ehren Mitglieder für 50- und 60-jährige Treue.
16.12.19	D	Fischnaller und Cortina: Das passt. 39-Jähriger gewinnt auch den 2. Parallel-Riesentorlauf.
19.12.19	D	Vorhang auf für Fischnaller & Co: Heute geht am Karerpass der Weltcup-Parallel-Riesentorlauf über die Bühne.

D – Dolomiten, TZ – Tageszeitung, SL – Südtiroler Landwirt, WIKU – Wirtschaftskurier,
AA – Alto Adige, LP – Land Südtirol

Martin Leitner

Aus Privacygründen werden diese Daten nicht im Internet veröffentlicht.



Aus Privacygründen werden diese Daten nicht im Internet veröffentlicht.



Maria Messner Wwe. Profanter älteste Villnösserin ist 100 geworden

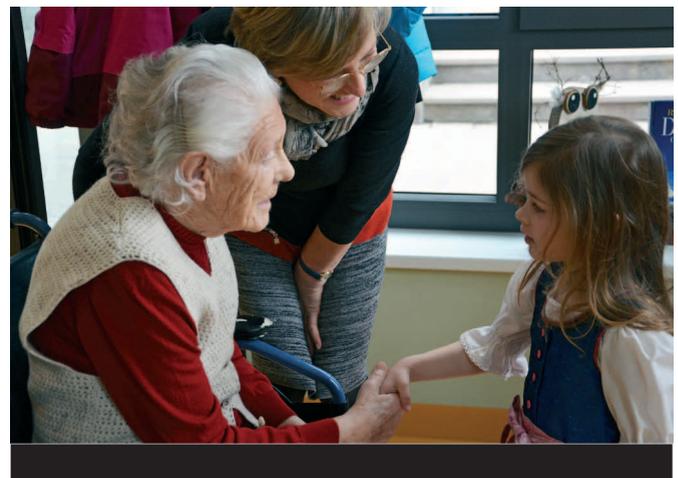


Als sie geboren wurde, war der erste Weltkrieg gerade erst vorbei: Die älteste Bürgerin des Tals Maria Messner Wwe. Profanter hat ihren 100. Geburtstag gefeiert. Bürgermeister Peter Pernthaler überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde.

Maria Messner wurde am 27. Februar 1920 auf dem Fischnoler-Hof geboren und war als „Fischnoler Moidl“ bekannt. Als älteste Tochter von Josef Messner, dem damaligen Bürgermeister, bekam sie in jungen Jahren die politischen Ereignisse der Zwischenkriegszeit stark zu spüren. Gerne hätte Maria eine weiterführende Schule besucht und den Beruf der Krankenschwester ergriffen.

Doch aufgrund der Kriegswirren blieb dies ein unerfüllter Traum.

Mit 18 Jahren führte sie das erste Mal als Sennerin die Wirtschaft auf der Gampealm. Zwölf Sommer lang waren für sie die Almsommer eine schöne Zeit mit viel Arbeit, großer Verantwortung, aber auch mit vielen Freiheiten abseits der Zwänge, die das Leben im Dorf in der damaligen Zeit mit sich brachte.



Sie war Hausfrau und Mutter, Schneiderin, vermietete Zimmer an Sommergäste, half ihrem Mann Toni bei den Bienen, konnte wunderbar spannende Geschichten und Sagen erzählen und war offen für alles Neue. Sie interessierte sich besonders für al-

les Geschichtliche und für die Politik im Tal und darüber hinaus.

Sie war eine aufgeschlossene und modern denkende Frau. „Ich bin 50 Jahre zu früh geboren“ sagte sie öfters, wenn sie mit ihren Enkelkindern über die moderne Welt diskutierte.

Nach dem Tod ihres Mannes im Jahre 1985 begann für sie ein neuer Lebensabschnitt. Sie besuchte regelmäßig den Seniorenclub, traf sich öfters mit ihren Freundinnen und unternahm einige Reisen. Gerne übernahm sie kleinere Schneiderarbeiten für Nachbarn und Bekannte.

„Sicher haben auch die Almluft und das gute Villnösser Wasser dazu beigetragen, dass sie so ein gesegnetes Alter erreicht hat,“ meinte Bürgermeister Pernthaler, der wie Pfarrer Paul Faller der Jubilarin gratulierte.

Auch ihre Familie, vor allem die Kinder Hubert, Alfred und Martha, die Geschwister Hans, Jule und Luis, die Schwiegerkinder, 8 Enkel und 3 Ur-enkel sowie der Verwaltungsrat des Pflegeheims Villnöß beglückwünschten die älteste Bürgerin von Villnöß bei einer Feier im Altersheim.

Vier Wochen nach der Geburtstagsfeier ist unsere Mutter im Altersheim verstorben.

Es ist nie leicht und immer zu früh, einen lieben Menschen gehen zu lassen, aber die Gewissheit, dass unserer Mutter so viele erfüllte Jahre geschenkt waren, ist uns ein großer Trost.

Alfred Profanter



„Blind Date mit Büchern“

Neue Dienstleistung der Bibliothek Villnöß: Medien können ab sofort online bestellt werden

Die Bibliothek Villnöß ist zwar aufgrund der Bestimmungen zur Eindämmung des Coronavirus noch immer für Besucher geschlossen, doch wir möchten unsere Nutzer/Innen dennoch mit Büchern und Medien versorgen. Über E-Mail an rosmarie.messner@villnoess.eu oder per Telefon unter der Nummer: 3202785435 können Bücher, Zeitschriften, DVDs usw. bestellt werden. Die gewünschten Medien werden hergerichtet und können nach Vereinbarung ohne Kontakt abgeholt werden.

Auf Wunsch stellen wir auch gerne ein Paket für die ganze Familie zusammen. Wir laden dabei zu einem „Blind Date mit Büchern“ ein. Wenn Sie möchten, können Sie sich mit uns auf eine literarische Reise ins Ungewisse begeben. Dabei bereiten wir für Sie ein Überraschungspaket mit aktuellen Medien und Neuerscheinungen vor. Bei der Bestellung bitte Name, Adresse und Anzahl und Alter der Kinder genau angeben. Bei der Rückgabe können die Medien wieder im Postkasten vor der Bibliothek eingeworfen werden. Für die eigene Auswahl können Sie selber in unserem Medienkatalog recherchieren.

Lernen Sie jetzt unseren **Bibliothekskatalog OPEN** kennen:

Unter www.biblio.bz.it/villnoess können Sie von zu Hause aus:

- Medien suchen
- Medien verlängern
- Medien vormerken
- Merklisten erstellen

Medien im Katalog suchen:

Um nach Medien zu suchen, brauchen Sie sich nicht anmelden. Klicken Sie einfach auf das Feld Mediensuche und entscheiden Sie zwischen „einfacher Suche“ und „erweiterter Suche“.

Einfache Suche:

Stichwort eingeben (Autor, Titel, Thema, Teile des Titels...)

Erweiterte Suche:

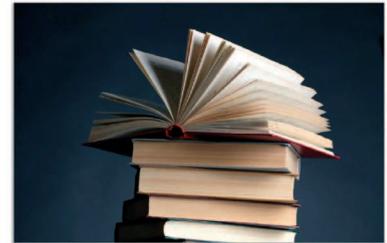
Nach verschiedenen Kriterien suchen (Sachbuch, Zweigstelle, nur verfügbare Medien anzeigen...)

Zugriff auf das eigene Ausleihkonto:

Klicken Sie das Feld „Mein Konto“ an oder rechts oben im Eck auf „anmelden“. Im Fenster geben Sie im Feld „**Ausweisnummer**“ die Nummer Ihres Leseausweises ein. Das **Kenntwort** ist Ihr Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ). Beispiel: (20.04.2010)

Medien online verlängern

Markieren Sie in der Liste der ausgeliehenen Medien jene, die Sie gerne verlängern möchten und klicken Sie anschließend auf verlängern.



Danach erhalten Sie eine Mitteilung über die neue Fälligkeit der Medien.

Eine Verlängerung ist nicht möglich, wenn das Medium bereits vorgemerkt ist oder die Leihfrist überschritten wurde. Man kann maximal drei Mal die Leihfrist verlängern.

Medien online vormerken

Um diese Funktion zu nützen, müssen Sie in Ihrem Ausleihkonto angemeldet sein, dann können Sie nach dem gewünschtem Medium suchen.

Zur Bestellung klicken Sie auf den Titel und anschließend auf vormerken.

Das Medium scheint nun in Ihrem Ausleihkonto als vorgemerkt auf.

Achtung: Man kann nur entliehene Medien vorbestellen!

Persönliche Merkliste erstellen

Der Online-Katalog verfügt auch über die Funktion, eine persönliche Merkliste zu erstellen. Dazu müssen Sie sich in Ihrem Konto anmelden und dann können Sie Medien, an die Sie gerne erinnert werden möchten, der Merkliste hinzufügen.

Die Medien, die Sie Ihrer Liste hinzugefügt haben, können nur Sie einsehen, indem Sie auf das Feld „persönliche Merkliste“ in Ihrem Ausleihkonto klicken.

Nutzung von E-Books aus BIBLIO24

Auf www.biblio24.it finden Sie zahlreiche Medien: E-Books, Hörbücher, Videos und andere Medien stehen in großer Auswahl bereit und können bequem von zu Hause aus ausgeliehen werden und auf einem E-Reader, Smart-Phone oder Tablet genutzt werden. Verwenden Sie dazu den Barcode auf Ihrem Bibliotheksausweis, dem das Bibliothekssigel „503:“ vorangestellt ist. Das Passwort ist wieder Ihr Geburtsdatum.

Vorbereitungen für Online-Ausleihe in BIBLIO24:

Für die Verwaltung der digitalen Inhalte (E-Books) benötigt man einen PC, auf dem das Programm „Adobe Digital Editions“ aktuell in der Version 3.0, installiert wird. Dies kann man auch unter der www.biblio24.it gratis downloaden. Wenn Sie E-Books aus der Onleihe Biblio24 downloaden, erscheinen diese automatisch im Anzeigefenster von Adobe Digital Editions.

Es gibt sogenannte „lizenzfreie E-Books“, deren Autorenrechte entweder erloschen sind (70 Jahre nach dem Tode des Autors bzw. Übersetzers, s. Projekt Gutenberg) oder deren Autoren keine Lizenzgebühren fordern. Daneben gibt es die **DRM-geschützten**

E-Books (DRM = Digital Rights Management), dazu gehören die über den Buchhandel gekauften E-Books und die über die Biblio24 entlehbaren E-Books.

Zur Nutzung der DRM-geschützten E-Books auf dem E-Book-Reader ist die sogenannte **Adobe-ID** notwendig. Die Adobe-ID ist eine Kombination aus E-Mail-Adresse und einem Passwort und kann auf der Webseite der Firma Adobe beantragt werden oder im Programm Adobe Digital Editions mit dem Menüpunkt „Hilfe-Computer autorisieren...“ und im nachfolgenden Dialogfenster auf „Adobe-ID erstellen“ klicken.

Die ID-Adresse muss auf dem E-Book-Reader autorisiert werden. Ohne Adobe-ID können DRM-geschützte E-Books nur auf dem PC gelesen werden.

Downloads von E-Books aus BIBLIO24 auf dem E-Book-Reader

- Auf dem E-Book-Reader können E-Books im Format EPUB und PDF gelesen werden
- Am PC die Seite www.biblio24.it aufrufen und sich anmelden.
- Gezielte Titel suchen oder über Themenbereiche und Kategorien navigieren und Titel auswählen.
- Ausgewählten Titel in den Bibliothekskorb legen, ausleihen und downloaden.

- Am PC erscheint automatisch das Anzeigefenster von Adobe-Digital-Editions. Das heruntergeladene Buch steht dort im „Regal“.

- E-Book-Reader (z.B. Kobo) mit USB-Kabel am PC anschließen.

- Sobald im Programm Adobe-Digital-Editions der E-Book-Reader erscheint, das heruntergeladene E-Book auf das Gerät ziehen.

- Nun kann das E-Book auf dem Reader gelesen werden.

- Ein Leser kann bis zu 6 E-Books parallel ausleihen. Die Leihfrist beträgt 14 Tage und die E-Books werden automatisch zurückgegeben. Man kann das E-Book noch mal ausleihen, sollte es nicht schon von einem anderen Benutzer vorgemerkt worden sein.

- Ausgeliehene E-Books können auch vorgemerkt werden und man wird mit einer E-Mail benachrichtigt, dass das E-Book auf dem eigenen Konto zur Verfügung steht.

Wir freuen uns auf viele Bestellungen und wünschen unseren Kunden viel Spaß beim Lesen.

Rosmarie Messner



Synode: Entscheidung für ein Leben aus dem Glauben

Prolog:

Es ist etwas still geworden um die Synode in letzter Zeit, wo doch so viel Arbeit und weitreichende Ideen dahinter stecken. Wir möchten diese auch für die Kirche so schwierige Corona-Zeit zum Anlass nehmen, wieder einmal hinein zu schnuppern in die Visionen, die sich hinter der Synode verbergen.

Zu diesem Zweck drucken wir hier das Visionspapier zu den Sakramenten ab. Interessierte finden auf der Homepage der Diözese weitere Veröffentlichungen.

Die Kirche in Südtirol bekommt ein neues Gesicht: die Feier und die Vorbereitung der Sakramente sind, wie viele andere Bereiche, von diesen Veränderungen betroffen. Das auf der Webseite der Synode veröffentlichte Visionspapier zum Thema „Sakramente vorbereiten, feiern und leben“ stellt sich dieser Herausforderung.

Das neue Gesicht der Südtiroler Kirche bestehe darin, so die Synodalen, dass die Leute „den biblisch-christlichen Glauben ganz bewusst und in freier Entscheidung als ihr Lebensmodell“ wählen. Mit dieser Vision verabschiedet sich die Ortskirche von der volkskirchlichen Versuchung, Glauben auf gesellschaftliche Konvention zu gründen, und stellt die zukünftige Sakramenten-Pastoral unter die Perspekti-



ve einer bewussten Entscheidung für den Glauben. Mehr denn je sind die Gläubigen der Zukunft „mündige Menschen und sind sich der Verantwortung bewusst, die sie sich selber gegenüber und gegenüber der Gemeinde tragen.“ Diese Mündigkeit basiert auf ein starkes Vertrauen in den Gott der Liebe und dieses „Vertrauen, von Gott getragen zu sein, findet seinen konkreten Ausdruck in der Feier der Sakramente“. Aus diesen Prämissen leiten die Synodalen weitreichende Schlussfolgerungen ab. Zunächst gilt für alle Sakramente, dass „die Feier der Sakramente und das Leben aus den Sakramenten in einem engen Zusammenhang stehen“. Gegen die starke Tendenz, die Feier der Sakramente, insbesondere der Taufe und der Ehe, zu privatisieren, betont die Synode deshalb, dass „auch die Hinführung zu den Sakramenten in das alltägliche Leben der Pfarrangehörigen eingebettet“ ist. Dieser Grundsatz betrifft zunächst die Initiationssakramente Taufe, Firmung und Eucharistie.

Diese werden „grundsätzlich in Anwesenheit der Gemeinde gespendet.“ Während dies bei Firmungen und Erstkommunionen bereits der Fall ist, wird hier in Hinblick auf die Taufen eine deutliche Änderung der gängigen Praxis angedacht. Ebenso deutlich wird sich die Vision auswirken, dass Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Firmung „von fixen Jahrgangsstufen der Schule entkoppelt“ ist. In Bezug auf die Firmung soll im weiteren Verlauf der Synode ein „Richtalter“ vorgeschlagen werden. Es soll gewährleistet sein, dass das Sakrament eine Bekräftigung des Glaubens“ ist, „die der Firmling bewusst trifft“. In dieselbe Kerbe schlagen die Synodalen in Bezug auf die Erstkommunion, deren Vorbereitung „von der Gemeinde und den Eltern in gemeinsamer Verantwortung getragen“ wird. Das in der Synode kontrovers diskutierte Thema Ehe und Familie findet auch hier wieder seinen Platz. „Ehepaare“ schreiben die Synodalen, „werden in ihrem Le-

ben von der Pfarrgemeinde begleitet und in ihrer Lebensweise unterstützt und gestärkt.“ Eine besondere Herausforderung stellt sich hier durch „Paare, in denen die Partner verschiedenen Religionen und Kulturen angehören.“ Hier sieht die Synode für die christlichen Gemeinden den Auftrag, diesen Paaren „mit der nötigen Diskretion zur Seite“ zu stehen und sie als „Keimzellen des Dialogs“ zu würdigen. Auch für die viel diskutierte Frage des Scheiterns vieler Ehen findet die Synode klare Worte: „Ein menschliches Scheitern in diesem Sakrament schließt, nach einem Reifungsprozess, einen Neuanfang nicht aus.“ Im Kontext von Schuld und Scheitern steht auch das Sakrament der Versöhnung. Hier „erfahren Menschen, die Schuld auf sich geladen haben und darunter leiden, Entlastung, Zuspruch und Vergebung durch Gott und die Gemeinschaft der Kirche.“ Durch den zunehmenden Priestermangel ist die Erreichbarkeit eines Priesters vor Ort aber schon jetzt nicht immer gegeben. Für die Zukunft steckt sich die Synode also das Ziel, dass „in allen größeren Orten der Diözese Gelegenheiten zur Beichte angeboten“ werden. Ähnlich verhält es sich mit der Krankensalbung, wobei sich hier die Synode beim bisherigen Stand der Dinge auf eine Benennung der Problemlage beschränkt: „Wird im Krankenhaus darum gebeten, stellt sich das Problem, dass die Spendung mit dem Priesteramt



verbunden ist.“ Grundsätzlich soll für alle Sakramente gelten: „Die Gemeinschaft der Glaubenden ist offen und lädt ein: Wer immer nach den Sakramenten fragt, ist willkommen.“ Die Sakramente sind also für die Synode nicht als Privileg für Insider zu verstehen, sondern als Hinwendung zu den Suchenden. „Die Sichtweise der Fragenden, ihre Lebenserfahrung werden als Herausforderung verstanden und als Aufforderung, die eigenen Wurzeln zu vertiefen.“

Erstkommunionfeiern werden auf Herbst 2020 oder Frühjahr 2021 verschoben

Es ist derzeit nicht absehbar, ab wann wiederum öffentlich zugängliche Gottesdienste gefeiert werden können. Anfangs wird dies wohl nur unter bestimmten Auflagen wie einem Mindestabstand, einem Mundschutz u.a.m. möglich sein.

In letzter Zeit sind viele Anfragen an uns gegangen, ob die Erstkommunionfeiern, die geplant waren, stattfinden können. In Anbetracht der Umstände und der unsicheren Prognosen hat die Diözesanleitung entschieden, dass die Erstkommunionfeiern auf den Herbst 2020 oder den Frühling 2021 verschoben werden sollen. So ist es möglich, dass die Hinführung der Kinder zur Eucharistie, die Vorbereitung des Gottesdienstes selbst und eine Feier der Erstkommunion, wie wir es gewohnt sind, gewährleistet sind. Ebenso soll die Erstbeichte, wo sie noch nicht gefeiert wurde, verschoben werden.

+ Ivo Muser, Bischof
Eugen Runggaldier, Generalvikar

Abendvortrag „Alte Nutzierrassen – alternative landwirtschaftliche Produkte“

Teil 1

Biodiversität ist heute in aller Munde. Der Erhalt der Vielfalt wird weltweit propagiert und vorangetrieben. Dies betrifft nicht nur die Flora und Fauna in natürlichen Lebensräumen, sondern genauso die Landwirtschaft, welche in den letzten Jahrzehnten durch die Zucht von Hochleistungspflanzen und -tieren nicht nur in eine unselbige Abhängigkeit von wenigen Weltkonzernen geraten ist, sondern gleichzeitig die lokal angepassten Gemüse-, Getreide- und Obstsorten sowie Nutzierrassen verloren hat.

Vor diesem Hintergrund gab es am 11. Oktober des vergangenen Jahres im Rahmen der Lammwochen im Naturparkhaus einen Vortrag zum Thema „Alte Nutzierrassen – alternative landwirtschaftliche Produkte“ zu hören und zu sehen. Der Referent Kurt Kußstatscher ist Spartenbetreuer für alte und gefährdete Haustierrassen im Verein Sortengarten Südtirol. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Erhaltungs-

zucht und In-Wertsetzung von alten, lokalen Nutzierrassen und betreibt mittlerweile selbst einen kleinen Hof in Aving oberhalb des Eingangs ins Sarntal.

Für all jene, die das Thema interessiert, die aber selbst nicht dabei sein konnten, hier eine Zusammenfassung des Vortrags:

Zu Beginn seiner Ausführungen beleuchtete Kurt Kußstatscher die aktuelle Entwicklung der Berglandwirtschaft: Die Anzahl der milchproduzierenden Betriebe in Südtirol ist in den letzten 15 Jahren von ca. 6.500 um fast 2.000 Betriebe gesunken und die Hofauflösungen schwanken über die letzten 10 Jahre zwischen 7 und 23 jährlich (Agrar- und Forstbericht 2018). Diese Entwicklung, die im Vergleich zu anderen alpinen Regionen noch „milde“ verlief, mahnt zum Handeln.

Gegenwärtig lässt sich auf verschiedenen Ebenen eine Strategie erkennen, die auf Nachhaltigkeit setzt. So die Einführung der flächenbezogenen Milchproduktion, das Biokonzept 2025 des Südtiroler Bauernbundes und anderer Organisationen oder das Ziel 3 der Biodiversitätsstrategie der EU

bis 2020, welches für eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft steht. Investitionen in Forschung und Innovation fokussieren auf eine moderne, leistungsfähige, wettbewerbsfähige und nachhaltige Land- und Forstwirtschaft. Nachhaltiges Wirtschaften heißt unter anderem, Biodiversität, also Vielfalt zu erhalten und zu fördern.

Die Vielfalt der landwirtschaftlichen Nutzierrassen entstand während jahrtausendelanger Domestikations- und Selektionsprozesse. Dabei hat das Entwicklungsumfeld (Standort, Region) und die Selektion durch den Menschen die Ausprägung verschiedener gezielter oder teilweise auch zufällig entstandener Genotypen begünstigt. Diese verschiedenartige Ausprägung (Variation) der Genotypen wird als genetische Vielfalt bezeichnet und ist bei Nutztieren im Vergleich zu Wildtieren sehr gut ausgeprägt. Sie stellt die Grundlage für die Umwelteignung, Klimaverträglichkeit, Krankheitsresistenz, Fitness und Fruchtbarkeit sowie für die qualitative und quantitative Leistungsbereitschaft der Rassen dar (<http://www.oengene.at>).

Doch laut Berichten der FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) gelten mittlerweile fast 700 Haustierrassen (Säugetiere und Geflügel) als ausgestorben, deren genetisches Potential ist also un-



wiederbringlich verloren. Zudem sind an die 1.500 Haustierrassen im kritischen Erhaltungszustand oder gefährdet, das entspricht ca. einem Fünftel der Rassen weltweit.

Der Erhalt alter Rassen – eine rückwärts orientierte Nostalgie?

Alte Nutztierassen sind ehemalige Landschläge mit lokaler Zucht- und Anpassungsgeschichte. Sie zeichnen sich durch Klima-, Boden- und Geländeeignung aus und erzählen von den lokalen Nutzungsbedürfnissen des Menschen. Damit sind sie auch ein wertvolles kulturhistorisches Gut. In Südtirol setzt sich der Verein Sortengarten Südtirol für die „Agrodiversität“ ein. Er hat trotz des anders klingenden Namens neben den Kulturpflanzen mittlerweile einen eigenen Bereich Vieh und ist Partnerorganisation von Pro Patrimonio Montano, dem Netzwerk zum Erhalt der genetischen Vielfalt der Bergwelt.

Zum Tätigkeitsfeld zählt der Referent die Suche nach Relikt-Tieren und noch nicht betreuten Tierrassen vornehmlich in Südtirol, Aufbau und Betreuung eines Züchternetzwerkes und Suche nach weiteren Züchtern, eine eventuelle Anschaffung und Verteilung von Tieren, die Erhaltungszucht sowie die Stabilisierung und Anerkennung der Rasse (Tierbewertung, Zuchtbuch, Beiträge für Züchter, Informationsvermittlung

zu Genetik und wirtschaftliche In-Wertsetzung, ...).

Im Folgenden wurden einige interessante alte Nutztierassen vorgestellt. Eine Auswahl:

Neu-Tirolerhuhn:

Es handelt sich dabei um ein Projekt zur Rückzüchtung des Anfangs des 20. Jahrhunderts ausgestorbenen Tirolerhuhnes über seine nächsten Verwandten. Das alte Tirolerhuhn war sogar noch im Jahr 1902 Thema im Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrates. Bei Beratungen wurde es als gutes Beispiel für hohe Wetterhärte und Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten genannt, auf die bei der Geflügelzucht vermehrt abgestellt werden sollte.

Das Tirolerhuhn gehörte zu den

im östlichen Alpenraum seit Jahrhunderten verbreiteten Spitzhauben-Hühnern und war wohl auch mit den südlich des Brenners verbreiteten Poverara-Schiatta-Hühnern verwandt. Bei den Tirolerhühnern gab es verschiedene Farbschläge, wobei schwarze zur Zucht bevorzugt eingesetzt wurden, weil diese von Greifvögeln für Krähen gehalten und nicht angegriffen wurden.

Die Rückzüchtung scheint jedenfalls erfolgreich und das Neu-Tirolerhuhn wurde bereits in die Liste der in Italien staatlich anerkannten Hühnerrassen aufgenommen. Es ist ein mittelgroßes Huhn für die extensive Freilandhaltung mit Zweinutzungs-Anspruch (Eier, Fleisch). Im Gegensatz zu anderen Spitzhaubenhühnern ist es eher bedächtig, fliegt weniger und ist kaum nervös. Legeleistung 160-200 Eier/Jahr, Eigewichte 52-58g.



Steinhendl:

Zu den ursprünglichsten heimischen Hühnerrassen der Alpen zählt neben den echten Haubenhühnern das kleine steirische Landhuhn, Steinhendl genannt. Dieses kleine, nur etwa 450 bis 650 Gramm schwere Huhn hat sein Ursprungsgebiet in der Steiermark und den angrenzenden Regionen Österreichs und Sloweniens.



Bis in die 1970er Jahre war dieses farbenfrohe Landhuhn noch häufig auf Bauernhöfen am Südostrand der Alpen anzutreffen. Traditionell wurden die Steinhendl mehr oder weniger sich selbst überlassen. So verbringen die Tiere die Nächte gerne auf Schlafbäumen. Verbote der Freilandhaltung im Zuge der Bekämpfung der Vogelgrippe führten dann zu einem Bestandsabfall auf nur mehr 100-200 Tiere.

Für einen neuen Bestandsaufbau konnten nun aber doch noch Tiere verschiedener blutfremder Hoflinien ausfindig gemacht werden und die Erhaltungszucht ist

angelaufen. Zuchtziel sind bunte, vitale und brutfreudige Tiere. Ähnliche Schläge wie im Ursprungsgebiet finden sich heute als Reliktpopulationen auch in Südtirol und den Dolomiten.

Österreichisch-bayrische Landgans:

Einst waren Gänse auch im Gardertal ein fester Bestandteil des Viehbesatzes eines jeden Hofes.

Auch in Pflersch soll es noch bis vor wenigen Jahren einen eigenen Gänseschlag gegeben haben. Die österreichisch-bayrische Landgans gehört zum Ökotyp der voralpinen Landgans. Landgänse sind im Grunde genommen nichts anderes als jene Gänse, die in früheren Zeiten an jedem Dorfteich zu finden waren. Viele Jahrhunderte lang waren sie weit verbreitet und wurden vor allem wegen ihrer Wirtschaftlichkeit geschätzt. Märchen wie Hans im Glück und Festtage wie der Martinitag oder der traditionelle Gänsebraten am Weihnachtstag beweisen, dass das Gänsevieh ein fester Bestandteil des damaligen Lebens war. Die



robusten Landgänse suchten sich den Großteil ihres Futters selbst und vermehrten sich dabei, dank ihres gut ausgeprägten Brut- und Aufzuchttriebes problemlos und ohne menschliches Eingreifen. Sie ersetzen mit ihrem stark entwickelten Wachtrieb auch so manchen Hofhund.

Auch heute ist das Zuchtziel vor allem der Erhalt der „inneren Werte“: Weidefähigkeit (selbstständige Futtersuche), Bruttrieb, Gösselführung („Gössel“ sind die Junggänse), gute Wächter für Haus und Hof. Für die Haltung ist ein kleines Gewässer (Bach oder Teich) nötig und eine Einzäunung mit einem einfachen Schafgitter, ca. 1 m hoch. Leistung: ca. 5 bis maximal 10 kg bei Mast, Legeleistung 12-15 Eier/Jahr. Das gesunde, fettarme und artgerecht erzeugte Fleisch der Jungtiere wird traditionell zu Braten verarbeitet.

Barbara Brugger

Der zweite Teil des Vortrags wird im nächsten Rufen abgedruckt.

Faschingsumzug

Am 22.02.2020 wurde heuer nach langer Zeit ein großer Faschingsumzug in St. Peter organisiert.

Die vielen Narren zogen vom Widum Eck zum Schulhof, wo der Theaterverein für Speis und Trank sorgte. DJ Gandi sorgte für die musikalische Unterhaltung. Alf der Speaker führte gekonnt durchs Programm.

Im Kulturhaus konnten die kleinen Narren bei Spiel, Tanz und viiiieeelll Zuckerwatte den Fasching im Tal ausklingen lassen.

Da Bilder mehr als 1.000 Worte sagen hier einige Bilder...

Ein großer Dank an alle Mitwirkenden: Miniones und Jugendkapelle, Teifclub, Böcklclub, Schuhplattler, Petrunders, Pizo-

cker Kükfarm, Siegi mit seiner Fussballmannschaft, Tatas Bua-ben, Familienverband und Theatergruppe

Theatergruppe & Familienverband Villnöb





Einfach mal DANKE sagen ...

Danke all jenen, die in dieser schlimmen Zeit an vorderster Front kämpfen und für uns da sind. Diese Aktion hat sich der katholische Familienverband, Zweigstelle Villnöß zu Herzen genommen und alle aufgerufen ein kreatives „DANKE“ zu gestalten.

Viele Familien nahmen an der Aktion teil und entlang der Straßen von St. Magdalena und St. Peter kann man die wunderschönen Exemplare sehen.

Bürgermeister Peter Pernthaler hat unter den vielen eingesendeten Bildern 3 Gewinner ausgelost:

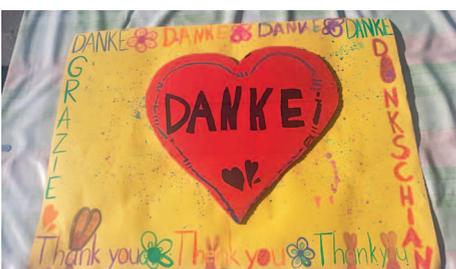
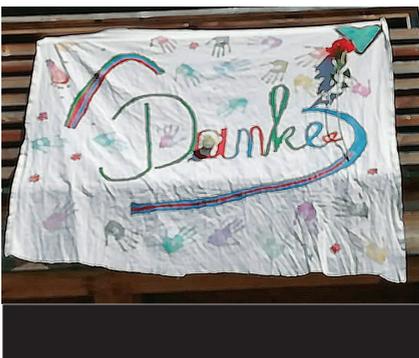
1. Jasmin, Ronya und Larissa Frener
2. Mathias und Moritz Hinteregger
3. Manuel, Lisa, Nina und Elia Fischnaller

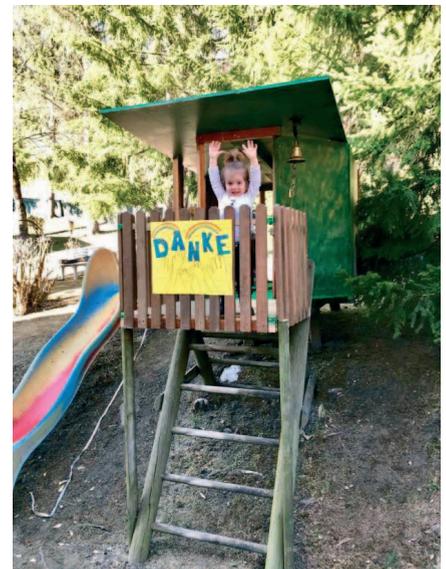
Gesponsert werden die Preise von den örtlichen Geschäften – Überbacher, Gasser und Vontavon – jeweils ein Geschenkekorb mit vielen Schleckereien.

Der KFS bedankt sich bei den Sponsoren und vor allem bei allen Familien fürs Mitmachen.



Lisa Vigl





Der Weg aus der (Covid-19) - Krise



Dolomital Villnöss
Dolomiti Val di Funes

Die rasante Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) fordert aktuell die Gesundheitssysteme und die politischen Entscheidungsträger weltweit und stellt den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf den Prüfstand. Außerdem ist man sich längst der wirtschaftlichen Konsequenzen bewusst, auch wenn deren Entwicklungen noch nicht abschätzbar sind.

Fest steht: die Tourismusindustrie ist besonders stark und unmittelbar vom Krisenfall COVID-19 betroffen.

Nach Beendigung der Wintersaison Anfang März hatten wir in Villnöß gehofft, dass wir mit einem blauen Auge davongekommen wären. Die Wintersaison wäre ohnehin in einer weiteren Woche zu Ende gegangen. Viele hofften, dass die Krise in ein bis zwei Monaten vorbei wäre und wir uns auf die für unser Tal wichtige Sommersaison vorbereiten könnten.

Leider schaut es nun ganz anders aus. Nach dem Ausfall des Ostergeschäftes ist noch nicht absehbar, wann wir den Tourismus wieder hochfahren oder wann wir in eine halbwegs normale Zeit zurückkehren können.

In der Zwischenzeit halten sich einzelne Restaurants mit Lieferservice über Wasser, um nicht untätig zu sein in einer Zeit, wo ihre Einkünfte von einem Tag auf den

anderen auf null heruntergefahren wurden.

IDM Südtirol hat gemeinsam mit Vertretern der lokalen Wirtschaft die Initiative „Re-Start Südtirol“ konzipiert. Das Programm deckt nicht nur den Wirtschaftssektor allgemein ab, sondern zielt vor allem auf den Tourismussektor und den Agrarsektor ab. Von Seite der Landesregierung wurden dafür 33 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Das Re - Start - Paket sieht derzeit insgesamt 4 verschiedene Maßnahmen vor:

Erstens die Kundenaktivierung in den wichtigsten Märkten.

Bei Normalisierung der Situation erwartet IDM Südtirol einen aggressiven Wettkampf um Gäste und Konsumenten. Um die Sichtbarkeit und die Begehrlichkeit Südtirols zu garantieren, wird IDM deshalb eine umfassende Kampagne mit einem kompetitiven Media Investment in den Kernzielmärkten starten.

Als zweite Maßnahme wurde eine Südtirol Gastgeber Toolboxen entwickelt, die die Kommunikation der Gastgeber mit den Stammgästen unterstützen soll.

Viele Gastgeber haben aufgrund der Corona-Krise die Kommunikation mit dem Gast auf ein Minimum heruntergefahren und

z.T. sogar ganz eingestellt. Genau in der jetzigen Phase, in der die Menschen Nähe suchen und laut jüngsten Statistiken vor allem auf den Social Media Kanälen viel Zeit verbringen, ist der kontinuierliche Kontakt mit Stammgästen und Fans sehr wichtig und entscheidend für den späteren wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe.

Weiters möchte man die Sensibilisierung für Südtiroler Produkte verstärken.

IDM wird in Zusammenarbeit mit den touristischen Partnern bei Abflauen der Corona-Krise eine Kampagne starten mit dem Ziel, die Südtiroler selbst für einen Urlaub in Südtirol zu begeistern. Südtirol ist sicher und bietet höchste Unterkunfts- und Erlebnisqualität in sämtlichen Kategorien. Dies, gepaart mit der starken Solidarität für die Südtiroler Gastwirte, soll das Erfolgsrezept dieser Kampagne sein.

Da zurzeit nicht absehbar ist ab wann Leadevents abgehalten werden können, wurde eine Arbeitsgruppe zur Koordination von Terminen und der Kommunikation der wichtigsten Events gegründet. Die Corona-Krise zwingt viele große Eventveranstalter Südtirols in eine mögliche Schiefelage. Kann die Veranstaltung überhaupt stattfinden? Falls nicht, verschieben oder absagen? Welche Sicherheitsauflagen müssen eingehalten werden? Wie ge-

währleisten wir die Finanzierung? Wie können wir trotz Corona eine starke Kommunikation aufbauen, um letztlich nicht ohne Teilnehmer dazustehen? Gemeinsam mit den Veranstaltern der Leadevents vor Ort, welche im Sommer oder Herbst stattfinden, wird IDM nach den besten Lösungen suchen.

Dies betrifft auch das Südtiroler Speckfest in Villnöß.

Wir können noch nicht abschätzen, ob das Fest abgehalten werden kann. Mit der Vorbereitung muss allerdings trotzdem begonnen werden.

Auch die Arbeiten am Wegenetz konnten nun endlich in Angriff genommen werden und stellen uns durch den Schneedruck im vergangenen November vor eine große Herausforderung. Mit Unterstützung von Gemeinde, Domäne und Forstverwaltung versuchen wir nach und nach alle Schäden zu beseitigen, um das Wanderangebot attraktiv zu halten.

Durch die notwendigen Sparmaßnahmen wird man heuer auf einen Ersatz für Messner Ivana verzichten. Dennoch werden wir uns bemühen, den vollen Dienst für Mitglieder und Gäste uneingeschränkt aufrecht zu halten.

Trotz all dieser Unsicherheiten hat die Villnöß Tourismus Genossen-

schaft das Sommerprogramm in gewohnter Weise vorbereitet und durchorganisiert. Der Urlaubsbegleiter für den Sommer mit Informationen zur Mobilität und den Veranstaltungen ist druckfertig und wird wiederum in 3 Sprachen aufgelegt. Vorgesehen sind lediglich kleine Einschränkungen in Bezug auf das Mobilitätsangebot im Frühjahr. Ab Mitte Juni hoffen wir auf die Durchführung der üblichen Aktivitäten zum Wohle der Gäste und einheimischen Bevölkerung. Die Dinge können sich ja auch positiv entwickeln. Unser besonderes Image in Italien, die geringe Zahl an Corona-Fällen und die Möglichkeit, viel Zeit in der Natur zu verbringen, machen uns von Süden her gesehen sehr attraktiv. Viele deutsche Gäste verzichten laut jüngsten Umfragen vorerst auf Flugreisen und suchen neue Reiseziele. Auch das kann dem nahegelegenen Südtirol in die Karten spielen.

Neben den vereinzelten Lockerungen in Italien und anderen EU-Staaten gab es zuletzt auch positive Ansagen aus dem italienischen Tourismusministerium. Staatssekretärin Bonaccorsi versicherte, dass die Italiener im Sommer Urlaub im eigenen Land machen könnten. Und Minister Franceschini gab an, dass noch im April ein Dekret mit Hilfsmaßnahmen für den Tourismus erlassen werde. Diskutiert wird in Rom auch ein „Urlaubsvoucher“



für die Bürger, um die Buchung eines Sommerurlaubs in Italien zu unterstützen.

Verschiedene Schulungsmaßnahmen für unsere Mitglieder zur richtigen Kommunikation über Facebook und zur Aktualisierung von relevanten Daten im TIC wurden bereits gestartet. Weitere Themen zur optimalen Gästebetreuung und der Informationsweitergabe werden folgen.

Jede Krise ist auch eine neue Chance für die Zukunft, dennoch überwiegen die negativen Auswirkungen dieser Krise die Chancen bei weitem. Wenn wir die Chancen und Erkenntnisse sinnvoll und positiv umzusetzen und aus der Krise lernen, sind wir für zukünftige Herausforderungen laut Expertenmeinung, dennoch gut aufgestellt.

Alles wird gut - Klaus Messner



50 Jahre Sektion Rodeln



Am 21. Februar 1970 wurde der Sportverein Villnöß gegründet. In der 1. Sitzung des gewählten Ausschusses - am 22.02.1970 - wurden die Aufgaben verteilt. Für die Sektion Winter, wie sie damals hieß, wurde Othmar Steiner zum Sektionsleiter gewählt.

Bereits am 8. März wurde das 1. Vereinsrennen vom „Glieferegge“ bis Ranui ausgetragen.

Am 21.04. 1972 erfolgte dann eine Neuorganisation des Vereins und die Sektionen wurden neu verteilt. Am 28.12.1972 wurde die Sektion Rodeln offiziell in den Sportverein aufgenommen und Obexer Konrad zum Sektionsleiter bestellt.

Bereits von Anfang an war die Sektion Rodeln eine der aktivsten im ASV Villnöß, die Veranstaltungen und Rennen waren immer gut besucht. Der Rodelsport erfreute sich großer Beliebtheit im Tal, Einheimische und Gäste nutzten die Bahn, die Präparierung war eine große Herausforderung. In den Anfangsjahren war man auf Naturschnee angewiesen, später wurde eine Schneekanone angekauft und der Schnee mit Traktoren eingeführt. Um die Bahn für Rennfahrer und Touristen angemessen zu präparieren, musste diese immer wieder bearbeitet werden. Dafür waren unzählige Stunden notwendig, diese wurden alle ehrenamtlich geleistet.

1981 wurde die Rodelbahn Lagerplatz Ranui homologiert und 1982 wurde dort das erste FISIRennen ausgetragen.

Durch unermüdliche Arbeit, Einsatz und Durchsetzungsvermögen gelang es 2002 eine eigene Trainingsbahn zu realisieren, welche im Frühjahr aber immer wieder abgebaut werden musste.

Im Jahre 2005 konnte diese Bahn homologiert und für Rennen genutzt werden. In den folgenden Jahren wurden mehrere FISIRennen ausgetragen.

In vielen Gesprächen mit Grundbesitzern, den zuständigen Behörden, Gemeindeverwaltung und dem ASV konnte dann 2007 die Rodelbahn „Ranui Rungg“ verwirklicht werden. Beim Bau wurden unzählige ehrenamtliche Stunden geleistet, ohne diese hätte die Bahn nicht realisiert werden können, weil die Geldmittel fehlten. 2009 konnte die Bahn fertiggestellt und 2010 eingeweiht werden. Im November 2013 wurde das Starthaus neu errichtet.

Im Laufe der Jahre machte sich die Sektion Rodeln durch viele großartige Veranstaltungen einen Namen im Naturbahnrodeln. Es wurden Südtirolcup- und Jugendrennen sowie Landes- und Italienmeisterschaften und Hornschlitten-Rennen durchgeführt. Die Höhepunkte waren aber das Hornschlitten-Europacup-Finale 2013 und der Große Preis von Europa im Sportrodeln 2016. Für

2022 wurde der Sektion Rodeln von der ISSU die WM im Sportrodeln zugesprochen.

Die sportlichen Erfolge konnten und können sich sehen lassen, die erfolgreichsten Villnösser Rodler sind noch aktiv. Sie fahren Erfolge im Doppelsitzer und im Einsitzer ein, sei es auf der Renn- oder der Sportrodel. Zurzeit haben wir 15 aktive Athleten zwischen 6 und 25 Jahren, 2 auf der Rennrodel, die anderen auf der Sportrodel.

Im Vereinsleben waren die Rodler immer sehr aktiv. Beispielsweise sind wir Gründungsmitglieder des Speckfestes, organisierten Preiswatten, Gaudiodelrennen und vieles mehr.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in diesen 50 Jahren immer tatkräftig, finanziell, moralisch, durch eine Arbeitsleistung oder in einer anderen Form unterstützt und dadurch unsere Tätigkeit erst ermöglicht haben.

Sektionsleiter:

Steiner Othmar 1970 – 1972

Sektionsleiter Wintersport

Obexer Konrad 1972 – 1975

Fischnaller Josef 1975 – 1978

Messner Hubert 1978–1984,
1993–2002, 2005–2008

Runggatscher Josef 1984–1987

Obexer Anton 1987 – 1993

Munter Karl 2002 – 2004

Bergmann Dietmar 2004 – 2005

Profanter Paul 2008 – 2017

Lamprecht Josef 2017 –

Im Rahmen der Siegerehrung zur Landesmeisterschaft im Sportrodeln am 11. und 12.01. wurde das Jubiläum gefeiert.

Alle ehemaligen Sektionsleiter wurden zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen, anschließend gab der Sektionsleiter einen kurzen Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre.

Bürgermeister Peter Pernthaler lobte in seinen Grußworten den unermüdlichen Einsatz der Rod-

ler für die Allgemeinheit und den Rodelsport im Besonderen. Er bedankte sich für die geleistete Arbeit und sicherte die Unterstützung vonseiten der Gemeindeverwaltung zu.

Der Präsident des ASV Villnöß Troi Harald bedankte sich ebenfalls für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit der Sektion mit dem Sportverein.

Die Verantwortlichen der FISU und der ISSU, Leander Moroder

und Dietmar Herbst gratulierten und sagten, dass die Villnöß-er Rodler immer ein Garant für gute Veranstaltungen und sportliche Topleistungen sind.

Zum Abschluss wurde allen ehemaligen Sektionsleiter ein kleines Geschenk als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung überreicht.

Sektionsleiter
Sepp Lamprecht



ASVV Raiffeisen Sektion Rodeln - Rennsaison 2019 – 2020

Die abgelaufene Saison war wieder sehr erfolgreich für unsere Athleten.

In 10 Rennen auf der Sportrodell errangen die 11 Athleten insgesamt 47 Podestplätze, davon 11 Siege, 17 zweite und 19 dritte Plätze. Von den 11 Siegen waren je 1 Sieg bei der WM und beim Großen Preis von Europa, 2 Italienmeister- und 1 Landesmeistertitel. Die anderen Siege wurden in

den Rennserien Südtirolcup (2 Rennen, das Finale musste leider wegen des Coronavirus abgesagt werden) und Raiffeisen Jugendrennen (4 Rennen) errungen. In der Gesamtwertung der Rennserien lagen unsere Sportler auch auf den vordersten Plätzen, 4 Siege, 3 zweite und 4 dritte Plätze.

Der Höhepunkt der Saison war die Weltmeisterschaft in Hopfgarten (Nordtirol) vom 07. – 09. Fe-

bruar. Dort waren 3 Athleten aus Villnöß am Start: Kathrin und Hannah Runggatscher sowie Peter Lambacher. Es war ein echtes Sportfest mit sehr guten Bedingungen bei Kaiserwetter, tollen und fairen Wettkämpfen und einem bunten Rahmenprogramm. Tausende Zuschauer feuerten die Sportler an, bereits am Freitag waren mehrere Schulklassen entlang der Strecke zu Gast, obwohl

dies nur der Trainingstag war. Die Veranstaltung wurde von der Ferienregion Kitzbühler Alpen stark unterstützt und beworben. Die nächste WM 2022 findet hier in Villnöß statt, wir freuen uns darauf, diese ausrichten zu dürfen.

Auch bei dieser WM gab es Medaillen und einen Weltmeistertitel für Villnöß.

Kathrin Runggatscher kürte sich in einem spannenden Rennen zur **Juniorenweltmeisterin** und erreichte in der allgemeinen Klasse Platz 6.

Das **Doppel Peter Lambacher und Schölzhorn Florian** aus Jaufental überraschten mit dem Gewinn der **Silbermedaille**, da sie erst seit heuer als Doppel fahren. Peter musste sich einen neuen Partner suchen, da sich Kofler Lukas leider Anfang der Saison verletzte. In Schölzhorn Florian hat Peter einen erfahrenen Partner gefunden und die beiden fuhren sofort vorne mit.

Peter erreichte in der Juniorenklasse den hervorragenden 5. Rang, **Hannah** belegte bei den Junioren den 7. Platz.

Herzlichen Glückwunsch allen dreien

Kathrin Runggatscher gewann den GP von Europa in der Kategorie Junioren 2 genauso wie die Italienmeisterschaft und belegte den 2. Platz bei der Landesmeisterschaft in der Kategorie Junioren, auch im Südtirolcup fuhr sie immer auf Rang 1 oder 2. Kathrin gewann auch das Champions Race in Bramerg (Tirol), bei dem sich die besten Sportrodler in einem Parallellrennen messen.

Silvia Runggatscher war in der Kategorie Zöglinge immer auf Platz 1 oder 2 zu finden. Sie gewann die Landes- und Italienmeisterschaft.

Laura Runggatscher stand in fast jedem Rennen auf dem Podest, ihre Schwester Hannah stand 3 Mal am Stockerl.

Iris Runggatscher stand in jedem Rennen auf dem Podest.

Sarah Runggatscher ist erst in dieser Saison ins Team gekommen, sie war in 3 Rennen am Start und stand immer auf dem Podest.

Peter Fischnaller kam ebenfalls

neu ins Team, er ist 4 Rennen gefahren, Peter hat im 2. Rennen schon den 1. Sieg eingefahren, in den anderen Rennen wurde er jeweils 2.

Peter Runggatscher sicherte sich bei der Landesmeisterschaft Bronze in der Kategorie Kinder und stand bei den Jugendrennen 4 Mal auf dem Podest.

Stefan Profanter holte bei der Italienmeister- und Landesmeisterschaft jeweils Bronze, auch in den Südtirolcup-Rennen war Stefan immer auf den vorderen Plätzen zu finden (Kategorie Anwärter).

Jakob Leitner, Peter Lambacher und Sophia Lamprecht erzielten auch sehr gute Ergebnisse in den von ihnen bestrittenen Rennen.

Die Brüder **Patrick und Matthias Lambacher** waren wieder auf der Rennrodel unterwegs, sie fuhren eine tolle Saison im Weltcup. In den 6 Weltcup-Rennen standen sie immer auf dem Podest, in der Weltcup-Gesamtwertung belegten Patrick und Matthias den hervorragenden 3. Platz.

Die Krönung der Saison war der



Sieg bei der Europameisterschaft in Moskau. In diesem Rennen ließen sie die gesamte Konkurrenz hinter sich und holten den Europameistertitel.



Gold für zwei Villnösser

Naturbahnrodel-EM: Lambacher/Lambacher gewinnen den „Sprint“ der Doppelsitzer in Moskau.

MOSKAU (ph) Das Tauwetter in Moskau hat der Naturbahn-Rodel-EM gehörig zugesetzt. Die Einzitzerennen dauerten am Freitag sogar nur gut 11 Sekunden. Aber auch aus Respekt vor den fleißigen Veranstaltern wollte man die Wettkämpfe unbedingt durchführen. Gleiches galt auch für die Doppelsitzer-Konkurrenz gestern. Am frühen Vormittag gab es einen Trainingslauf und gleich danach den einzigen Wertungslauf. Die Überraschung blieb nicht aus, denn die beiden Villnösser Matthias und Patrick Lambacher eroberten in 11,59 Sekunden die Goldmedaille.



Teamwettbewerb-Gold für drei Südtiroler

Silber ging an die beiden Russen Pawel Porschnew/Iwan Lazarew (11,65). Für die Titelverteidiger Patrick Pigneter (Völs) und Florian Clara (Campill) reichte es in dem natürlich sehr engen Wettbewerb „nur“ zur Bronzemedaille. Ein EM-würdiger Wettkampf ist zwar etwas anders, aber die Bedingungen waren für alle Teilnehmer gleich. Die Lambachers freuten sich riesig und meinten im Ziel unisono:

„Wir waren am Start immer schon stark heuer. Das gab den Ausschlag. Ein Titel ist ein Titel, alle Automatismen passen. Jeder, der am Start war, wollte gewinnen, wir sind natürlich überglücklich.“
Danach fand noch der Teamwettbewerb statt. Evelin Lanthaler aus Passeier, Pigneter und Alex Gruber (Villanders) siegten in 37,91 Sekunden vor Österreich (38,17) und dem Trio aus Russland (38,60).

Das Traumjahr von Evelin Lanthaler: Siege, Kristallkugel, EM-Doppelgold

MOSKAU (ph) Seit Jahren dominiert Evelin Lanthaler aus Platt in Passeier die Szene im Naturbahnrodeln und läuft im Wettbewerb statt. Evelin Lanthaler aus Passeier, Pigneter und Alex Gruber (Villanders) siegten in 37,91 Sekunden vor Österreich (38,17) und dem Trio aus Russland (38,60).

und zwar mehrfach. Dabei ist ihr Erfolgsgeheimnis ganz einfach: „Im Sommer und Herbst gut trainieren, gutes Material und Freude am Rodelsport.“ Gestern machte sie eine weitere Traumsaison mit EM-Gold im Teambewerb perfekt. Jetzt kann gefeiert werden.

Herzlichen Glückwunsch allen Siegern und Stockerl-Fahrern, Gratulation auch den anderen Athleten, die alle sehr gute Ergebnisse erzielten.

Wir haben auf unserer Bahn die Landesmeisterschaft im Sportrodeln ausgetragen, gleichzeitig führen die Hornschlitten ein Europacup-Rennen. Die Rennen gingen, dank des großen Einsatzes der gesamten Sektion und vieler freiwilliger Helfer, reibungslos über die Bühne.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen und helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Besonders danken möchten wir dem Herrn Bürgermeister Peter Pernthaler, dem Präsidenten des ASV Villnöß Harald Troi, den Grundbesitzern, auf deren Grund die Bahn angelegt ist und allen Sponsoren, die uns immer wieder unterstützen.

Sektionsleiter Sepp Lamprecht

<p>Runggatscher Laura 3. Gesamt Jugendrennen 2. Gesamt Südtirolcup 2. Italienmeisterschaft 3. Landesmeisterschaft</p>	<p>Runggatscher Silvia 1. Gesamt Jugendrennen 1. Gesamt Südtirolcup 1. Italienmeisterschaft 1. Landesmeisterschaft</p>	<p>Runggatscher Kathrin 1. Gesamt Südtirolcup 1. Italienmeisterschaft 1. WM Junioren 1. GP v Europa Jun. II 2. Landesmeisterschaft</p>
<p>Runggatscher Iris 3. Gesamt Jugendrennen 2. Italienmeisterschaft 2. Landesmeisterschaft</p>	<p>Runggatscher Hannah 3. Italienmeisterschaft 3. Landesmeisterschaft</p>	<p>Runggatscher Sarah 3. Gesamt Jugendrennen</p>
<p>Fischnaller Peter 2. Gesamt Jugendrennen</p>	<p>Runggatscher Peter 2. Gesamt Jugendrennen 3. Landesmeisterschaft</p>	<p>Doppelsitzer Peter / Florian 2. Weltmeisterschaft 2. Italienmeisterschaft</p>
<p>Profanter Stefan 3. Italienmeisterschaft 3. Landesmeisterschaft</p>	<p>Doppelsitzer Patrick / Matthias 1. Europameisterschaft 2. Italienmeisterschaft 3. Gesamt Weltcup</p>	

Roland Fischnaller Weltcup-Gesamtsieger

Roland Fischnaller (allseits bekannt als „Fisch“) ist Italiens stärkster Snowboarder aller Zeiten und zählt auch auf der internationalen Bühne seit Jahren zu den ganz Großen seiner Zunft.

Nachdem er in den vergangenen Jahren 5 Mal den zweiten und 2 Mal den dritten Platz in der Gesamtwertung erzielte, landete er heuer den ganz großen Wurf.

Exakt 23 Jahre nach seinem ersten Weltcup-Rennen beim Heimrennen am Kronplatz schrieb Roland Fischnaller heuer ein Kapitel Südtiroler Sportgeschichte: Der Gewinn des Gesamt-Weltcups.

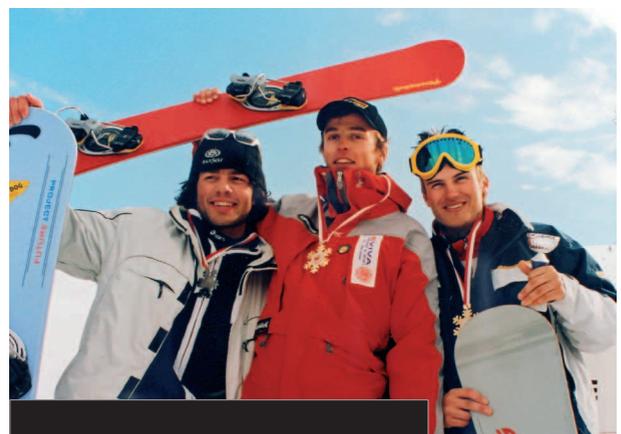
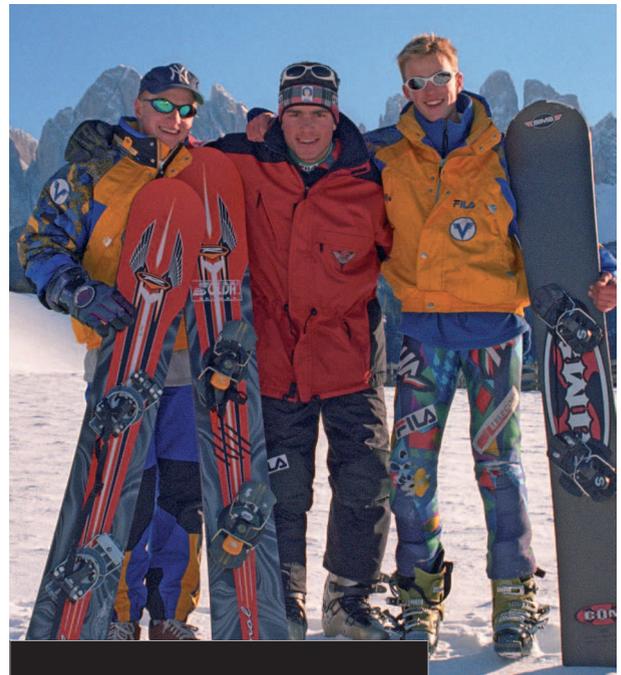
Als 16-Jähriger debütierte er im Weltcup, als 20-Jähriger landete er zum ersten Mal auf dem Podest. Bis Roland Fischnaller aber zum Siegläufer wurde, hat es lange gedauert. Erst im Dezember 2010 also mit 30 Jahren hat er seinen 1. von aktuell 18 Weltcup-Siegen errungen.

Ein entscheidender Faktor für diesen Erfolg war Erich Pramsohler, der zu dieser Zeit Trainer der A-Nationalmannschaft war. Das Training wurde absolut professionell absolviert, der Fokus lag ganz klar auf Top-Platzierungen. Pramsohler blieb bis zum Olympiajahr 2014 Trainer der Nationalmannschaft.

Die Vorbereitung für die heurige Saison verlief für unseren „Fisch“ besser als in den letzten Jahren. Das Material passte zu 100 Prozent. Bereits im Sommer fand er auf dem Stilfserjoch ideale Bedingungen vor. Im Herbst fielen kaum Trainingstage aus und auch körperlich hatte er so gut wie keine Beschwerden.

Der Trockentrainer Berni Thaler und die beiden Mannschaftstrainer Rudi Galli und Alessio Amorth trugen ihren Teil dazu bei, dass die italienische Snowboard National-Mannschaft die stärkste im Weltcup-Zirkus war.

Die Snowboard-Weltcupssaison hätte für Roland Fischnaller nicht besser beginnen können. Die Rennen in Bannoye (Russland) und in Cortina D'Ampezzo Anfang Dezember konnte er für sich entscheiden.



Das Rennen am Karerpass, bei dem der Snowboard Fanclub Villnöß zahlreich vertreten war, musste leider nach der Qualifikation abgesagt werden. Auch hier lag Fisch an der 3. Stelle.

In Rogla (Slovenien) und Piancavallo (Italien) wurde Fischnaller Zweiter, bevor er sich auf der Olympiapiste von Pyeongchang (Südkorea) seinen dritten Weltcup-Sieg dieser Saison holte. Es folgten weitere Weltcup-Platzierungen in den besten sieben. Nach dem 11. Platz im Kanadischen Blue Mountain lag Fisch uneinholbar in Führung. Zum ersten Mal in seiner langen Karriere stand er als Weltcup-Gesamt-Sieger fest.

Die letzten Rennen des Winters in Livigno und in Winterberg mussten leider wegen der Corona Krise abgesagt werden.

Insgesamt war Fischnaller in diesem Weltcup-Winter nie schlechter als 11. Durch diese Konstanz hat er sich den Gesamtsieg mehr als verdient.

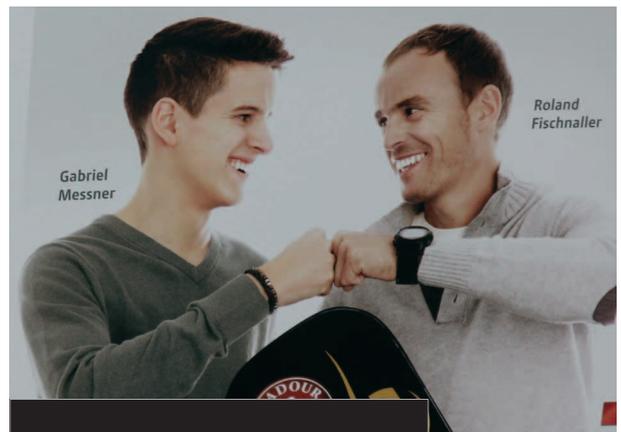
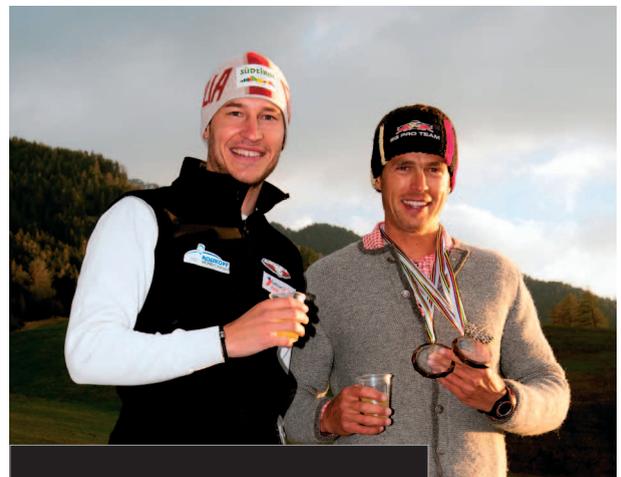
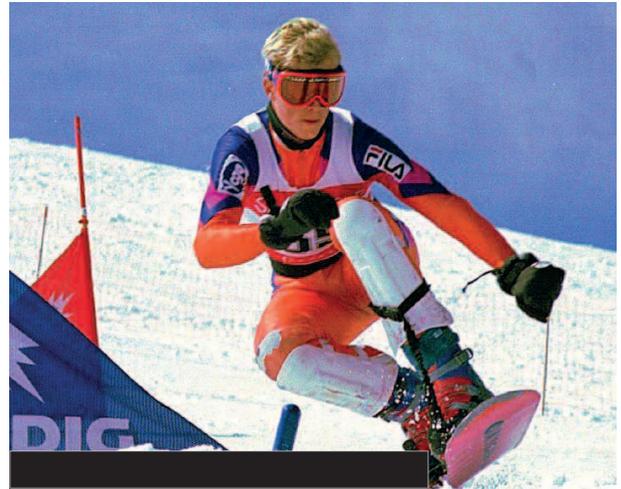
Als Zugabe holte er sich auch die kleine Kristall-Kugel für die Parallel-Riesentorlauf Gesamtwertung.

Beim italienischen Wintersportverband FISCI war Roland Fischnaller heuer der erfolgreichste Athlet bei den Herren.

Eine Feier zu Ehren von Roland Fischnaller am Saisonende in Villnöß, konnte auf Grund der aktuellen Lage leider nicht stattfinden.

Roland Fischnallers Snowboardkarriere - er hat

- mit 10 Jahren mit dem Snowboarden begonnen
- mehrmals die Italienmeisterschaften gewonnen



- zum ersten Mal am 01. März 1997 an einem Weltcuprennen teilgenommen
- bisher 214 Snowboard Weltcup-Rennen bestritten
- 41 Weltcup-Podest-Plätze errungen
- 18 Weltcup-Rennen gewonnen
- bisher an 18 Weltmeisterschafts-Rennen teilgenommen
- eine Goldmedaille bei der WM in Kraischberg im Parallelsalom gewonnen
- eine Silbermedaille und zwei Bronzemedailles bei Weltmeisterschaften geholt
- 3 Mal die Slalom und 1 Mal die Riesentorlauf Gesamtwertung gewonnen
- 5 Mal den zweiten und 2 Mal den dritten Platz im Gesamt-Weltcup erzielt.
- den Gesamt-Weltcup 2019/2020 gewonnen
- bisher an sechs Olympischen Spielen teilgenommen

Im Jahr 2012 wurde Roland Fischnaller zum Südtiroler Sportler des Jahres gekürt.

Auch abseits der „Snowboard“ Piste ist Fisch stets aktiv. Er ist begeisterter Skitourengeher und auch im Sommer gern in den Bergen unterwegs.

Einen Teil seines intensiven Trockentrainings absolviert er jedes Jahr mit dem Rennrad.

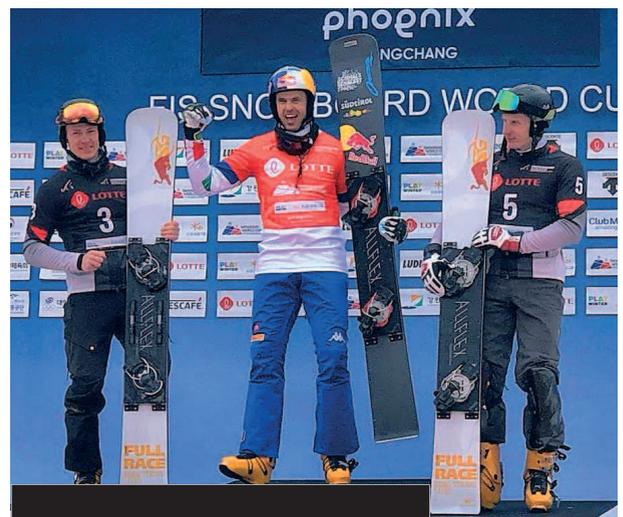
Roland Fischnaller ist auch Mitglied des Bergrettungsdienstes Villnöß.

Er ist gern gesehener Gast und Interview-Partner bei Veranstaltungen und Fernseh-Talkshows.

Trotz all seiner Erfolge ist er der sympathische und bodenständige Naturbursch geblieben, der er schon immer war.

Wir wünschen ihm Gesundheit, Fitness und noch weitere erfolgreiche Jahre im Weltcup.

Für den Snowboard Fanclub Villnöß Profanter Max



Villnösser Snowboarder auf Erfolgskurs

Die Saison der Snowboarder begann, wie immer mit dem Gassl-törggelen in Klausen, welches an den letzten zwei Samstagen im September und dem ersten Samstag im Oktober stattfand. Bei dieser sehr gut besuchten Veranstaltung bietet der Verein typische hausgemachte Törggelen Gerichte an.

Um den kostenintensiven Snowboardsport für die Athleten und deren Eltern finanziell tragbarer zu machen, arbeiteten rund 30 Personen pro Samstag mit vollem Einsatz.

Eine große Hilfe für uns war auch die Hilfe des Böcklvereins Villnöß, welche uns bei dieser Veranstaltung tatkräftig unterstützt hat.

Zu Beginn der heurigen Rennsaison starteten die Snowboarder mit dem Trockentraining, das zusammen mit der Sektion Rodeln organisiert wurde. Das Training leitete auch heuer wieder Maximilian Profanter, welches 2 Mal wöchentlich in der Turnhalle St. Magdalena und in den umliegenden Wäldern von Anfang September bis Weihnachten stattfand. Alle Athleten waren mit großer Begeisterung fleißig dabei.

Am 23. November fand in der Eisbar die Rennfahrersitzung statt, bei der der Trainingskalender für die ganze Saison vorgestellt wurde. Anschließend wurde wieder allen Athleten die Ausrüstung neu ausgeteilt und eingestellt.

Da das Gassl-törggelen wieder sehr gut besucht war, konnte auch heuer wieder neues Material angekauft werden, welches den Ath-

leten für die ganze Saison gratis zu Verfügung gestellt werden konnte.

Am 30. November und 1. Dezember organisierte der Snowboardlandesverband ein Snowboardcamp am Schnalstaler Gletscher. An diesen zwei Tagen waren auch einige Athleten der Nationalmannschaft dabei, wo gemeinsam trainiert wurde. Die Übernachtung für dieses Camp wurden von der FIS übernommen.

Der Snowboardclub Villnöß „tesserierte“ heuer wieder 19 Athleten. Diese waren in verschiedenen Rennserien vertreten: Südtirol-Cup, Junior-FIS-Race, FIS-Race, Europa-Cup und natürlich auch im Welt-Cup.

Die Schneetrainings starteten am 24. November am Stubai Gletscher. Dank des guten Einsatzes des Liftpersonals konnten wir heuer schon bereits ab 07. Dezember auf unserer Hauspiste Fillerlift trainieren.

Die Trainer Michael Profanter, Hannes Hofer, Max Profanter und Markus Holzknecht absolvierten jeweils Montag, Mittwoch und



Samstag ein Training, wobei in den Ferien bis zu 4 Mal wöchentlich trainiert wurde.

Auf Grund der 5-Tage-Woche an vielen Schulen, war es nicht ganz einfach, die richtigen Wochentage für die Trainings zu finden.

Im Laufe der Rennsaison wurden 35 Trainings und 13 Rennen absolviert.

Auch heuer wurde wieder ein Weihnachtskurs für Kinder und Jugendliche organisiert, bei dem

10 Teilnehmer das Snowboardfahren erlernt haben. Die Kinder machten an vier Tagen jeweils 2,5 Stunden mit Michael Profanter und Markus Holzknicht.

Nach dem Weihnachtskurs wurde ein Aufbautraining mit 7 Kindern gemacht. Dieses fand jeweils an den Samstagen bis 07. März statt.

Am 22. und 23. Februar haben wir wieder ein internationale FIS-Rennen beim Fillerlift organisiert.

Gleichzeitig dazu wurde auch ein Südtirol-Cup und die Riesentorlauf-Landesmeisterschaft veranstaltet.

An den Rennen nahmen 170 Fahrer aus Südtirol, Italien und 14 anderen Nationen teil. Einige junge Athleten des Vereins konnten dem Heimvorteil nutzen und Siege in ihrer Kategorie feiern.

Auch unsere Profis, hatten heuer eine erfolgreiche Saison.

Roland Fischnaller konnte bereits bei den ersten Rennen zeigen, dass er für diese Saison vorne mitmischte. Er konnte bis zum letzten Rennen an vorderster Front mitfahren, und holte sich dann auch den Gesamtweltcup-Titel.

Aaron March war lange sehr konstant im Spitzenfeld des Weltcups unterwegs.

So wurde er beim ersten Rennen in Russland Zweiter und holte sich somit die ersten 800 Punkte der heurigen Saison. Er erzielte in dieser Saison drei Top-Ten-Plätze im Weltcup.

Gabriel Messner fuhr heuer im B-National-Kader, wo er 4 Weltcuprennen und 8 Europacuprennen bestreitet. In Hochfügen (Deutschland) fuhr er beim Europacup aufs Podest.

Zwei Athleten des Snowboardclubs Villnöß Alex und Simon Dorfmann besuchen die Sportoberschule in Mals und wurden schon das zweite Jahr vom Landestrainer Ausserdorfer Gerd trainiert. Die beiden Brüder bestritten zahlreiche FIS- und FISU-Rennen

Aufgrund der aktuellen Situation mussten heuer einige wichtige Rennen abgesagt werden, u.a. auch die Landesmeisterschaft in Slalom und die Italienmeisterschaft, welche in Pfefelders abgehalten werden sollte. Auch das Vereinsrennen mit dem Race-Treffen, welches am 14.03.20 stattfinden sollte, fiel dem Coronavirus zum Opfer.

Wir bedanken uns beim Sportverein Villnöß, den Mitarbeitern und dem Verwaltungsrat des Skigebiets Villnöß für die gute Zusammenarbeit.

Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Sponsoren:

Imbiss Herbert, Pitzock Essen und Trinken, Waldschenke, Firma Artprint, Firma Igs Inox Glas Stahl, Dorfmann Immobilien und Ingenieure, Raiffeisenkasse Villnöß, allen anderen Gönnern des Vereins.

Für die Sektion Snowboard FSP
Markus Holzknicht



Mitteilungen

Karosserie & Autoservice Pittschieler sucht ab sofort oder nach Vereinbarung einen Lehrling oder Mitarbeiter/Gesell für unsere Karosseriewerkstatt in Feldthurns.

Infos unter 0472 855266 oder 348 5507506 (Klaus)

Liebe Eltern, liebe Fußballerinnen und Fußballer,

die Anmeldungen zum **Hans -Dorfner-Fußballcamp 2020** sind bereits angelaufen. Das entsprechende Anmeldeformular findet ihr online unter <https://asv-klausen.it/fussballcamp-hans-dorfner-2020>

ASV-Klausen

Sektion Fußball

Konkreter Umweltschutz, der Sie nichts kostet!

5% Ihrer Einkommenssteuer
auch für IHRE Umwelt!

Steuernr. 94005310217

 Dachverband für
Natur- und Umweltschutz
CIPRA Südtirol - www.umwelt.bz.it